



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 04.23

## **Kinderschutz ist Gemeinschaftsaufgabe**

13. Forum Kinderschutz der  
Ärztekammer Westfalen-Lippe

## **Gemeinsam auf dem Weg zur Approbation**

Dialog zu Kenntnisprüfung  
und Berufserlaubnis

## **Sensibel im Umgang mit sozialen Medien**

Neue Handreichung für  
Ärztinnen und Ärzte





## Borkum 2023

77. Fort- und Weiterbildungswoche  
ab S. 29

# Inhalt

Themen dieser Ausgabe

## TITELTHEMA

- 8 **Sexualisierte und psychische Gewalt: Kinderschutz ist Gemeinschaftsaufgabe**  
13. Forum Kinderschutz der ÄKWL

## KAMMER AKTIV

- 12 **Gemeinsam auf dem Weg zur Approbation**  
Dialogveranstaltung zu Kenntnisprüfung und Berufserlaubnis
- 14 **Wie mit Hella von Sinnen und Ingolf Lück**  
Kammervorstand plädiert für mehr Aufklärung zu Organ- und Knochenmarkspenden
- 15 **Kammervorstand fordert: „Mehr Zeit für die Patienten“**  
ÄKWL sieht sinkende Zufriedenheit mit dem Gesundheitssystem
- 17 **„Kein Zweifel, dass die NRW-Krankenhausreform kommt“**  
Lauterbachs Drohungen zur Krankenhausfinanzierung sorgen für Verunsicherung
- 18 **Sensibel im Umgang mit Sozialen Medien**  
Bundesärztekammer stellt überarbeitete Handreichung für Ärztinnen, Ärzte und Medizinstudierende vor
- 20 **Der Macht des Geldes ausgesetzt**  
Serie „Junge Ärzte“
- 21 **Dysfunktionalität des Clinical Trials Information System schadet Europa**  
IT-Portal sorgt für unnötige Mehrarbeit in den Ethik-Kommissionen
- 22 **Fehler und Fallstricke im Fokus**  
Jahreskolloquium der Ärztlichen Mitglieder der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen
- 23 **Unterlassene Darstellung des N. accessorius bei Exstirpation von Halslymphknoten**  
Aus der Arbeit der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen

## INFO

- 4 **Info aktuell**
- 25 **Persönliches**
- 29 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 50 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 52 **Impressum**

## Parallele Versorgungslücken drohen

Neuausrichtung ambulant und stationär braucht Augenmaß



Dr. Hans-Albert Gehe

Präsident der Ärztekammer  
Westfalen-Lippe

Spannende Zeiten im Gesundheitswesen: Waren die letzten Jahre davon geprägt, im Pandemie-Geschehen in der Patientenversorgung „vor die Lage“ zu kommen, richtet sich das Augenmerk nun wieder verstärkt auf die Strukturen, in denen Patientinnen und Patienten versorgt werden und Ärztinnen und Ärzte arbeiten. Dass sowohl der stationäre wie auch der ambulante Bereich dringend eine Neuausrichtung brauchen, steht dabei außer Frage. Wer die Patientenversorgung im Blick hat, weiß allerdings, dass Reformen hier wie dort Augenmaß erfordern. Sonst drohen in beiden Sektoren rasch parallele Versorgungslücken.

Stichwort Krankenhausreform: Während Bundesgesundheitsminister Lauterbach an einer bundesweit passenden Universal-schablone für die Klinikfinanzierung bastelt, wird aus der NRW-SPD gefordert, den weit vorangeschrittenen Prozess der neuen nordrhein-westfälischen Krankenhausplanung erst einmal auf Eis zu legen. Dies tatsächlich zu tun, wäre fatal. Wertvolle Zeit für die Neuordnung der Krankenhauslandschaft ginge verloren, die Folgen einer Krankenhausreform im Berliner Einheitsdesign sind im Detail noch gar nicht abzusehen. Es reicht allerdings schon, den groben Kurs zu kennen: Würden die Ideen der Berliner Reformkommission buchstabengetreu umgesetzt, geriete die flächendeckende Versorgung mit stationär erbrachten Leistungen vielerorts in Gefahr. Das sollte Warnung genug sein, den Berliner Weg nicht zu gehen.

Stichwort Ambulantisierung: Grundsätzlich ist es zu begrüßen, wenn der medizinische Fortschritt ermöglicht, Leistungen ambulant zu erbringen, für die sich Patientinnen und Patienten noch vor Jahren in stationäre Behandlung begeben mussten. Doch Ambulantisierung darf keine Insellösung sein. Sie muss sektorenübergreifend angelegt sein und darf weder die Vorhaltefunktion der Kliniken untergraben noch die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte mit der Weiter- und Nachbehandlung ihrer Patienten allein lassen. Und natürlich muss auch die Finanzie-

rung derart gestaltet sein, dass Versorgung möglich wird: So wurde zwar im AOP-Vertrag 2023 eine konzeptionelle Neuausrichtung ambulant durchzuführender Maßnahmen verankert. Doch eine angemessene Finanzierung der Leistungen ist vielfach nicht sichergestellt, die Tendenz zur Unterdeckung setzt sich fort. So werden falsche Anreize gesetzt und Versorgungslücken riskiert, wenn Leistungen gar nicht mehr erbracht werden.

„Es muss sich etwas ändern.“ Diesen Satz würden derzeit wohl alle unterschreiben, die im Gesundheitswesen tätig sind. Auch die Politik stimmt gern zu, doch das allein reicht noch nicht. Es fehlt der zweite Schritt, in dem auch die Finanzierung und Durchführbarkeit von Reformen nachhaltig gesichert werden. Denn sowohl der ambulante wie auch der stationäre Sektor ist darauf angewiesen, dass die jeweiligen Leistungen auskömmlich finanziert werden. Unterdeckung lässt sich eben nur in begrenztem Maß im jeweiligen System ausgleichen. Kommt dann noch Unerwartetes wie eine Pandemie dazwischen, ist die Not umso größer.

Die Pandemie im Rücken, kehren auch alte Denkmuster wieder zurück. So gelten Ärztinnen und Ärzte gerade im Zusammenhang der Krankenhausplanung vielen mittlerweile wieder vor allem als Kostenfaktor, der minimiert werden muss. Ähnlich ist die Denkweise in den Köpfen vieler Gesundheitspolitiker, wenn es um Ärztinnen und Ärzte in der ambulanten Medizin geht. Und was wurde aus dem Applaus für die Leistungserbringer, der vor nicht allzu langer Zeit noch die Menschen auf die Balkone trieb? Vergessen! Nur noch 37 Prozent der Deutschen sind zufrieden mit ihrem Arzt, ergab unlängst eine Umfrage der Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers. Schließlich nähmen sich, so ein häufig geäußertes Kritikpunkt, die Doktores zu wenig Zeit für die Anliegen ihrer Patienten. Wirklich zufrieden oder sogar sehr zufrieden ist die überwältigende Mehrheit von 87 Prozent der Bundesbürger hingegen mit – ihrer Krankenkasse. Spannende Zeiten im Gesundheitswesen!

## „PATEN FÜR ORGANSPENDE“ FEIERT 15-JÄHRIGES BESTEHEN

# Ehrenamtliches Projekt entwickelt sich zum starken Netzwerk

Im Jahr 2008 entwickelten der Bundesverband für Organtransplantierte e. V. (bdo) und der Verband der Ersatzkassen in NRW (vdek) das Projekt „Patent für Organspende“. Die Gründer wollten damit ganz praktisch etwas für mehr Information und für mehr Organspenden tun.

Es wurden ehrenamtliche Patinnen und Paten gesucht und gefunden und so geschult, dass sie rund um die Thematik Organspende informieren, fundiertes Wissen vermitteln und den Menschen dabei helfen können, sich mit dem Gedanken der Organspende vertraut zu machen.

Seit 2008 wurden über 200 ehrenamtliche Patinnen und Paten ausgebildet. In zahlreichen persönlichen Gesprächen, auf öffentlichen Veranstaltungen und an Informationsständen wurde aufgeklärt und verlässliche Antworten zu Fragen rund um die Organspende gegeben.

Das Engagement ist auch nach 15 Jahren groß und das Ziel wichtiger denn je. In NRW gab es im letzten Jahr nur 169 Organspender. Insgesamt wurden im Bundesland 492 Organe gespendet – auf eine Transplantation warten allein in NRW rund 2000 Menschen.

Im Jahr 2015 gründeten die Landesorganisationen bdo, IG Niere, Lebertransplantierte, NephroKids, TransplantKids und Selbsthilfe Organtransplantierte NRW das Netzwerk Organspende NRW. Kooperationspartner sind die Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, die Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, die Krankenhausgesellschaft NRW, die DSO NRW und die Arbeitsgemeinschaft der Transplantationsbeauftragten in NRW. Gefördert wird das Netzwerk von den Ersatzkassen in NRW. „Wir freuen uns sehr, dass sich so viele Ehrenamtliche in unserem Projekt engagieren und inzwischen auch proaktiv auf Krankenhäuser, Kommunale Gesundheitskonferenzen, Schulen und Betriebe zugehen“, so Stefan Palmowski, Vorsitzender des Netzwerkes Organspende NRW e. V. Weitere Informationen finden sich auf [www.netzwerk-organspende-nrw.de](http://www.netzwerk-organspende-nrw.de) oder [www.lebensritter.de](http://www.lebensritter.de) oder bei der Geschäftsstelle des Netzwerkes.



## ZERTIFIZIERUNG



Im Monat Februar haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

### Re-Zertifizierungsaudit Brustzentren

Dortmund 2                      22.02.2023  
- St. Johannes-Hospital

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2982  
Dr. Hans-Joachim Bücker-Nott, Tel. 0251 929-2980  
Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2981  
Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2983  
DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2981



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

## Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <https://www.akdae.de/anzneimittelsicherheit/rote-hand-briefe> sind aktuell neu eingestellt:

**Rote-Hand-Brief zu Januskinase-Inhibitoren**

**Rote-Hand-Brief zu CYSTAGON 150 mg Kapseln** (Mercaptaminbitartrat): Rückruf einer Charge

**Rote-Hand-Brief zu Zolgensma®** (Onasemnogen-Abeparvovec) – Tödliche Fälle von akutem Leberversagen



## EINLADUNG



Abschlussstagung der Projektreihe

## Blickwechsel Demenz. NRW

**Donnerstag, 27. April 2023,  
von 12.00–16.00 Uhr**

**Ärztammer Nordrhein**  
Tersteegenstr. 9  
40474 Düsseldorf

Die Teilnahme ist kostenfrei.  
Informationen zur Projektreihe  
unter [www.blickwechselfdemenz.de](http://www.blickwechselfdemenz.de)

Ein Projekt des Paritätischen NRW in Kooperation mit:



Quotenort vom  
Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
der Landes Nordrhein-Westfalen



## Sprechstunde

Die **Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe**, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung. Terminvereinbarungen für ein Gespräch sind per E-Mail [demenzbeauftragte@aeowl.de](mailto:demenzbeauftragte@aeowl.de) möglich.

## INTERVIEWPARTNER GESUCHT

## Studie zu Digitalen Gesundheitsanwendungen

Für eine aktuelle Interviewstudie sucht die FernUniversität in Hagen nach Fachärztinnen und Fachärzten aus den Bereichen Allgemeinmedizin, Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Neurologie und Psychiatrie. Die Studie „Digitale Kompetenzen der Ärzteschaft zur Verschreibung von Gesundheits-Apps“ zielt darauf ab, das Verständnis der Verschreibungsabsichten von Ärztinnen und Ärzten für Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGAs) zu verbessern und mögliche digitale Kompetenzbedarfe abzuleiten.

Bislang wurden die Verschreibungsprozesse sowie Einflussfaktoren und Kompetenzbedarfe seitens der Ärztinnen und Ärzte kaum untersucht. Das Forschungsvorhaben konzentriert sich auf den unspezifischen Rückenschmerz und die Depression als Anwendungsfelder für DiGAs. Im Rahmen des Projekts werden auch künstlich intelligente Patienten-Chatbots entwickelt, die zukünftig auch

für die Schulung von Kommunikationskompetenzen von Ärztinnen und Ärzten genutzt werden können.

Die Interviews dauern jeweils 20 bis 30 Minuten und beinhalten Fragen zum Diagnoseablauf, zur Einstellung zu DiGAs und Einflussfaktoren auf eine Verschreibung sowie zum Informationsbedarf zu DiGAs. Sie werden mittels Videokonferenz oder telefonisch durchgeführt und können zum nächstmöglichen Zeitpunkt vereinbart werden. Eine Aufwandsentschädigung kann im Rahmen des Projektes nicht angeboten werden, jedoch stellt der Lehrstuhl gerne die Ergebnisse der Studie zur Verfügung.

Die Forschenden freuen sich über eine rege Teilnahme von Fachärztinnen und Fachärzten aus den genannten Fachgebieten. Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung: Carolin Gellner, M.Sc., E-Mail [carolin.gellner@fernuni-hagen.de](mailto:carolin.gellner@fernuni-hagen.de)

Save the date



Kooperationstag Sucht NRW

11. Nordrhein-Westfälischer Kooperationsstag Sucht 2023

## (Zusammen)Leben – Mit freundlicher Unterstützung

Hilfen für suchtbelastete Lebensgemeinschaften

Mittwoch, 6. September 2023, 11.00 bis 17.15 Uhr  
Hochschule für Gesundheit, Gesundheitscampus 6–8, 44801 Bochum  
[www.kooperationstag-sucht.nrw.de](http://www.kooperationstag-sucht.nrw.de)

## NRW

## Weniger Geburten, mehr Sterbefälle

Im November 2022 sind in Nordrhein-Westfalen 12 762 Kinder geboren worden. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war die Zahl der Geburten damit um 8,7 Prozent niedriger als im November 2021 (damals: 13 971). In den ersten elf Monaten des vergangenen Jahres sind in NRW 150 149 Kinder zur Welt gekommen; das waren 7,2 Prozent weniger als in den Monaten von Januar bis November 2021 (damals: 161 877).

Die Zahl der Sterbefälle war in NRW im November 2022 mit 19 608 um 1,6 Prozent höher als ein Jahr zuvor (November 2021: 19 291). Von Januar bis November 2022 starben insgesamt 208 363 Menschen; das waren 5,0 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (Januar bis November 2021: 198 418).

## INFORMATIONSVORANSTALTUNG

## Elektronische Patientenakten

Das Kultur-, Heimat- und Integrationszentrum in Stadtlohn (KIZS) lädt zu einer Informationsveranstaltung zum Thema elektronische Patientenakten (ePA) am 19. April 2023 ein (18.30 Uhr, Eschstr. 23 in 48703 Stadtlohn). Mit dieser Veranstaltung setzt das KIZS seine Veranstaltungsreihe „Digitalisierung im Gesundheitswesen“ fort.

Wie bei den vorangegangenen Foren sollen auch dieses Mal die fachliche Diskussion und Aufklärung zum Thema im Vordergrund stehen. Als Referenten und Ge-

sprächsteilnehmer stehen am 19. April u. a. Dr. Dr. Hans-Jürgen Bickmann (Ärztlicher Beirat Digitalisierung NRW), Jakob Scholz (Stellvertre-

tender Geschäftsbereichsleiter IT und Digital Health bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) und Tom Ackermann (Vorstandsvorsitzender der AOK NordWest) zur Verfügung. Die Veranstaltungsreihe richtet sich u. a. auch an Ärztinnen und Ärzte und medizinisches

Fachpersonal. Eine Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung unter E-Mail kulturzentrum@stadtlohn.eu wird gebeten.



©MQ-Illustrations — stock.adobe.com



ZU EINEM INFORMATIONS- UND ERFAHRUNGSUSTAUSCH über aktuelle gesundheitspolitische Themen trafen sich am 6. März Ärztekammer-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle (l.) und Dr. Markus Wenning, Ärztlicher Geschäftsführer der ÄKW (r.), mit Andreas Bothe, Regierungspräsident von Münster. Die Bezirksregierung Münster und die Ärztekammer Westfalen-Lippe haben viele Schnittmengen in ihren Arbeitsbereichen — besonders im Bereich der Anerkennung approbierter Gesundheitsberufe arbeiten sie vertrauensvoll und erfolgreich zusammen. Aber auch Themen wie die Sicherstellung einer flächendeckenden Patientenversorgung und die Krankenhausplanung wurden ebenso angeschnitten wie die Verzahnung des ambulant-stationären Sektors und die Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Foto: Bezirksregierung Münster

**ÄK ZERT** ZERTIFIZIERUNGSSTELLE  
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE  
DIN EN ISO 9001

DIN ISO 9001  
 KPQM  
 Perinatalzentren

Die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe für das Gesundheitswesen  
 Tel. 0251 929-2601  
 info@aekzert.de

## EINLADUNG

## Freiheitserhaltende und -entziehende Maßnahmen bei pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen



**Donnerstag, 25. Mai 2023,  
16.00–20.00 Uhr**

Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210–214  
48147 Münster

Freiheitsentziehende Maßnahmen stellen einen erheblichen Eingriff in die Selbstbestimmung und Selbständigkeit eines Pflegebedürftigen dar. Sie sind deshalb auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken. Freiheitsentziehende Maßnahmen können entscheidend reduziert werden, wenn bei allen Beteiligten das Bewusstsein für den schwerwiegenden Eingriff in die persönliche Freiheit des Einzelnen geschärft und alternative Handlungsweisen diskutiert werden. Sie sind immer das letzte Mittel der Wahl. Es muss die schonendste und am wenigsten in die Freiheit eingreifende Maßnahme zum Tragen kommen, ihre Dauer muss begrenzt sein und ihre Notwendigkeit immer wieder reflektiert werden.

**Begrüßung und Einführung in das Thema**  
Stefanie Oberfeld, Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Chefarztin der gerontopsychiatrischen Abteilung des St. Rochus-Hospitals in Telgte

**Freiheitsentziehende Maßnahmen – Prophylaxe und Deeskalation**  
Michael Thelen, Geschäftsführer Evangelisches Seniorenzentrum Theresienau, Bonn, und Beisitzer Alzheimer Gesellschaft NRW

**Juristische Aspekte bei freiheitsentziehenden Maßnahmen**  
Matthias Bieling, Richter am Amtsgericht Münster

**Blick der Pflege auf freiheitsentziehende Maßnahmen – welche Risiken bestehen?**  
Kevin Galuszka, Vorstandsmitglied der Pflegekammer NRW

**Herausforderndes Verhalten auf der Intensivstation**  
Dr. med. Jan Sackarnd, Leiter der Internistischen Intensivmedizin am Universitätsklinikum Münster

**Herausforderndes Verhalten in der Gerontopsychiatrie**  
N. N.

**Diskussion**  
Moderation: Stefanie Oberfeld

**Information/ Schriftliche Anmeldung erforderlich unter:**  
Parisia Olube, Tel. 0251 929-2012,  
Fax: 0251 929-2029,  
E-Mail: [Parisia.Olube@aekwl.de](mailto:Parisia.Olube@aekwl.de).

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Fortbildungspunkte sind beantragt.



medatix


### Dancing Queen statt Update-Screen

Wir geben Ihnen allen Grund zum Tanzen: Unsere **Praxissoftware medatixx** ist mit dem automatischen Selbst-Update immer auf dem neuesten Stand und schafft Ihnen die nötigen Freiräume – und das ohne Schrittfehler. Und Ihr Praxisbetrieb? Tanzt ebenfalls nicht aus der Reihe, sondern läuft wie selbstverständlich ungestört weiter.

Egal ob in der Praxis oder auf dem Tanzparkett: Ziehen Sie schon mal Ihre Tanzschuhe an – mit medatixx sind Sie bereit für jeden Tango. Die besten Angebote finden Sie auf ...



[mein.medatixx.de](https://mein.medatixx.de)



Sexualisierte  
und psychische Gewalt:  
Kinderschutz ist  
Gemeinschaftsaufgabe



## 13. Forum Kinderschutz der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Lügde, Bergisch Gladbach und Münster: Die drei Städtenamen stehen für Fälle sexualisierter Gewalt gegen Kinder, die nicht nur die Betroffenen schwer traumatisierten, sondern auch Öffentlichkeit und Fachleute fassungslos zurückließen. „Diese Fälle haben tiefe Spuren in unserem Land hinterlassen“, machte beim 13. Forum Kinderschutz der Ärztekammer Westfalen-Lippe im März ÄKWL-Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt deutlich. Wichtigster Ansatzpunkt zur Prävention sexualisierter und psychischer Gewalt und zur Hilfe für die Betroffenen seien Vernetzung und Kooperation aller Akteure im Kinderschutz. „Interprofessionelle Zusammenarbeit“ war deshalb das Leitthema der diesjährigen Veranstaltung.

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Vor 15 Jahren ins Leben gerufen, fördert das Forum Kinderschutz unter der wissenschaftlichen Leitung des ÄKWL-Arbeitskreises Prävention und Gesundheitsförderung seither den interprofessionellen Austausch. Ärztinnen und Ärzte, Fachleute aus Schule und Kita, Jugendhilfe, Jugendämtern und Polizei – rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Veranstaltung in Gütersloh, um sich über Best-Practise-Beispiele zu informieren und die Vernetzung voranzubringen. „Kinderschutz muss als Querschnittsaufgabe gesehen werden“, unterstrich Dr. Reinhardt. Das betone nicht zuletzt der 2022 vorgelegte Zwischenbericht des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses des nordrhein-westfälischen Landtages zu den Missbrauchsfällen in Lügde.

„Alle gesellschaftlichen Bereiche müssen das gesunde Aufwachsen von Kindern in ihrem Verantwortungsbereich verankern“, forderte Dr. Reinhardt. Die Folgen sexuellen Missbrauchs bei Kindern seien weitreichend und bestimmten in vielen Fällen das gesamte Leben der Betroffenen. „Viele Mädchen und Jungen, die missbraucht wurden, fühlen sich schuldig und wehrlos und haben ein niedriges Selbstwertgefühl. Wir sind gefordert, entsprechende Hilfsstrukturen bereitzuhalten.“

### Ein Rahmen für den Kinderschutz

„Alle Ressorts der Landesregierung arbeiten mit an der Verbesserung des Kinderschutzes“, berichtete Heike Reinecke. Die Leiterin des Referates Öffentlicher Gesundheitsdienst, Kinder- und Jugendgesundheit im nordrhein-westfälischen Gesundheitsministerium legte dar, wie die Landesregierung nicht nur einen Rahmen für Interventionen und Hilfe geschaffen, son-

dern auch bereits zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung des Kinderschutzes auf den Weg gebracht habe.

„Interdisziplinäre Zusammenarbeit setzt voraus, dass der eine vom anderen weiß“, stellte Reinecke das Internetportal [www.kinderschutz.nrw](http://www.kinderschutz.nrw) vor, das sich an Angehörige aller im Kinderschutz eingebundenen Professionen richtet und mit Informationen über Handlungsfelder und Schnittstellen deren Zusammenwirken unterstützen soll. Auch die Qualifizierung von Fachkräften sei ein wichtiges Thema, berichtete Reinecke. Konstruktive Zusammenarbeit auf Augenhöhe – das werde mitunter bereits schwierig, wenn verschiedene Professionen



Heike Reinecke

mit dem gleichen Begriff unterschiedliche Inhalte verbinden. Auch bei Weiterbildungsinstituten stehe oft nur eine Berufsgruppe im Fokus. Ziel müsse deshalb sein, interdisziplinäre Qualifizierungsangebote

zu schaffen, beispielsweise als Online-Kurs, wie ihn die Landesfachstelle Prävention sexualisierter Gewalt unter [www.psg.nrw](http://www.psg.nrw) kostenlos anbiete.

Auch das neue Landeskinderschutzgesetz fördere Qualifizierung und Netzworkebildung der Akteure, erläuterte Heike Reinecke. Das Bundeskinderschutzgesetz wiederum schaffe neue Möglichkeiten des interkollegialen Austausches in Verdachtsfällen von sexualisierter Gewalt gegen Kinder, die auch in NRW erprobt werden sollten. Und schließlich: Nach Abschluss der Projektphase sei das „Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen“ als Beratungsangebot in Fragen medizinischen Kinderschutzes nunmehr verstetigt worden und stehe

z. B. Ärztinnen und Ärzten beratend zur Seite (Internet: [www.kkg-nrw.de](http://www.kkg-nrw.de)).

### Kein einheitlicher Standard

„Sexualisierte Gewalt ist jede Form von Gewalt an oder vor jemandem, die sich in sexualisierter Weise darstellt.“ Schon diese Definition lege nahe, dass es für die Vielzahl der Betroffenen nicht nur einen einzigen Standard von Hilfe und Begleitung geben könne, machte Dr. Tanja Brüning deutlich. Es sei sehr viel leichter, die strukturell notwendigen Maßnahmen zu vereinheitlichen als die individuell notwendigen. Welches Trauma wen in welchem Ausmaß belaste, könne nicht prognostiziert werden, erläuterte die Leiterin der Abteilung für Kinderschutz an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln. Doch je schneller ein Ereignis verarbeitet werden könne, desto geringer sei die Wahrscheinlichkeit einer Traumafolgestörung.

### Akute und chronische Gewaltsituationen

Dabei mache es einen Unterschied, ob sexualisierte Gewalt in akuten, einmaligen oder komplexen, chronischen Situationen geschehe: In akuten Fällen bestehe gegebenenfalls die Möglichkeit, DNA zu asservieren, häufiger seien in einmaligen Konstellationen die Täter Personen ohne nahen Bezug zum Opfer sexualisierter Gewalt. Akute Fälle, so Dr. Brüning, seien für Befragungen, Untersuchungen und Anschlusshilfen relativ gut zu strukturieren und auch prognostisch günstiger, da stabilisierende Hilfen rasch einsetzen können. In chronischen Fällen sexualisierter Gewalt hingegen stammten Täter bzw. Täterin häufiger aus dem familiären Nahfeld, Beweislage und Strukturierung seien in komplexen Konstellationen mit vielen Belastungen potentiell schwieriger – die Prognose für die betroffenen Kinder werde ungünstiger.

Häufig sei, das zeigten Studien, der psychische Schaden nach dem Erleben sexualisierter Gewalt bei betroffenen Kindern der prognosebestimmende Faktor. Dabei wirkten sich höheres Alter und kognitive Reife, ein Gefühl von Restautonomie, die Hoffnung auf Hilfe und ein bestärkendes Umfeld günstig aus.

### Täterstrategien

Ungünstige Einflüsse seien Täterinnen und Täter mit nahem Bezug zum betroffenen Kind und das Erleben von Täterstrategien, erläuterte Dr. Brüning und stellte einige Gründe für das Ausüben sexualisierter Gewalt aus Tätersicht vor: Pädophile Sexualpräferenz mache nur einen geringen Anteil aus, häufiger anzutreffen sei das Bedürfnis, Macht auszuüben und das Gefühl der Überlegenheit über eine Person zu erlangen. Vernachlässigte Bedürfnisse bei potentiellen Gewaltopfern, wenig Selbstbewusstsein und die Unfähigkeit, Grenzüberschreitungen zu erkennen, spielten den Tätern und Täterinnen dabei in die Hände: Selten geschehe Gewalt zufällig, häufig gebe es eine strategische Planung über einen langen Zeitraum, in dem das Vertrauensverhältnis zum Kind und dessen Unterlegenheit, Naivität und Loyalität ausgenutzt würden. So würden Grenzen zwischen Nähe und Distanz aufgeweicht, Täterinnen und Täter würden für Kinder langsam wichtiger oder sogar unersetzbar. „Abhängigkeit, psychischer Druck und emotionale Erpressbarkeit steigen dann“, erklärte Dr. Brüning. Solche emotionale Verstrickung könne beim Kind Verantwortung für das Geschehen bewirken oder sogar das Gefühl, das Geschehen initiiert zu haben.

### Wahrnehmung verschiebt sich

So verschiebe sich bei betroffenen Kindern die Wahrnehmung bis hin zu dem Gefühl, es nicht anders verdient zu haben – und, wenn Täter aus der Familie benannt und bestraft werden, Schuld zu sein, die Familie zerstört zu haben. Hätten sich Täter bereits unersetzlich gemacht, empfänden die betroffenen Kinder womöglich das Hilfesystem schlimmer als die Taten sexualisierter Gewalt. Hilfe werde abgelehnt, wenn keine



Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedener Professionen nutzten das Forum Kinderschutz der ÄKWL, um sich zu informieren und auszutauschen.

Fotos: kd

Unterstützung den Stellenwert des Täters ersetzen kann.

Zwar seien Frauen als Täter statistisch unterrepräsentiert, beleuchtete Dr. Brüning auch diesen Aspekt der Täterseite. Sexualisierte Gewalt durch Frauen werde sogar durch das Umfeld weniger schlimm bewertet als bei männlichen Tätern. Das Gefühl, dass sie z. B. durch die eigene Mutter keine Hilfe gegen sexualisierte Gewalt erhielten, könne für die betroffenen Kinder genauso schlimm sein wie die Tat selbst. „Auch dieser Aspekt muss in Anschlusshilfen einfließen.“

Die Hilfe zur Verarbeitung von Traumatisierungen, so Dr. Brünings Fazit, muss individuell an den bzw. die Betroffene und das Erlebte angepasst sein. Dabei müsse der Wunsch der Betroffenen führend sein. „Hilfe“ bedeute dabei nicht nur Traumatherapie, auch die Stabilisierung des Umfelds sei wichtig – und nicht zuletzt könnten Partizipation und Empowerment helfen, betroffenen Kindern einen Teil ihrer Autonomie zurückzugeben.



Dr. Tanja Brüning

## VIER BEISPIELE

## Best-Practise für interprofessionelle Zusammenarbeit

Beispiele gelungener Arbeit in der Kinderschutz-Praxis sind fester Bestandteil des Forum Kinderschutz – in Gütersloh wurde vier Mal „Best-Practise“ vorgestellt:

### „Wendepunkt“ berät und begleitet

Seit 1995 ist „Wendepunkt“ bei sexualisierter Gewalt eine Anlauf- und Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Kreis Gütersloh. Die kostenlose, freiwillige und auf Wunsch auch anonyme Beratung richtet sich an Betroffene, erläuterte Ulrike Wehmeier. „Wendepunkt“ bietet ihnen Unterstützung bei der Be- und Verarbeitung von Erlebtem an, zeitnahe Angebote zur Krisenintervention gehörten dazu. Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle unterstützen beim Zugang zu weiteren Hilfen, berichtete Wehmeier, ermöglichten aber auch Begleitung, wenn es in Folge sexualisierter Gewalt zu einem Strafverfahren komme. Das beinhaltet das Gespräch mit einer Opferschutzanwältin ebenso wie die Begleitung im Gerichtstermin. Zu den Aufgaben des „Wendepunkt“-Teams gehören zudem Fachberatung für Mitarbeitende aus Kita und Schule, nicht zuletzt organisiert das Team Präventionsangebote und arbeitet in Schulprojekten mit.

<https://www.kreis-guetersloh.de/themen/jugend/hilfen-bei-erziehungsfragen/sexueller-missbrauch/>

### „Mein Körper gehört mir“

Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Jahrgänge in der Grundschule sind die Zielgruppe des Theaterprojekts „Mein Körper gehört mir“, das Anna Pallas vorstellte. Die Geschäftsführerin der tpw theaterpädagogischen werkstatt gGmbH gab mit Videosequenzen einen Einblick in Spielszenen des Projekts, denen jeweils interaktive Gespräche mit den Kindern folgen. Drei Besuche in einer Schulklasse umfasse das Projekt: „Nein sagen“ wird dabei ebenso thematisiert wie sexueller Missbrauch, aber auch „Ja-Gefühle“ und „Nein-Gefühle“ werden erörtert. Die wichtige Botschaft für die Kinder: „Wenn es ein Nein-Gefühl ist, geh zu jemandem und erzähl es!“

<https://www.tpwerkstatt.de/programme/mein-koerper-gehört-mir>

### Kinderschutzgruppe im Kreis Höxter

Das Erkennen von Verletzungen und Befunden infolge körperlicher Gewalt oder sexuellen Missbrauchs kann für klinisch-therapeutische Ärztinnen und Ärzte und Mitarbeitende des Jugendamtes aus vielerlei Gründen schwierig sein. Doch Früherkennung ist gerade in diesem Bereich von eminenter Bedeutung, betonte Dr. Melanie Todt-Brenneke. Als zentrale Anlaufstelle mit festen Ansprechpartnern unterstütze deshalb die „Medizinische Kinderschutzgruppe im Kreis Höxter“ bei der Klärung von Verdachtsfällen auf Missbrauch, Miss-

handlung oder Vernachlässigung. Dr. Todt-Brenneke, Rechtsmedizinerin, Leiterin der Kinderschutzgruppe und im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst des Kreises tätig, legte die Vorteile der engen Vernetzung von Öffentlichem Gesundheitsdienst, Kinder- und Jugendhilfe und Kliniken dar: So könne die Gruppe bei der beweisichernden Dokumentation von Verletzungen und bei der schnellen, forensisch ambulanten Befundsicherung außerhalb des klinischen Alltagsgeschehens unterstützen. Zudem gebe es für Ärztinnen, Ärzte und Jugendhilfe ein Online-Konsil.

[www.kreis-hoexter.de](http://www.kreis-hoexter.de)

### Polizeiliche Prävention

Fachspezifische Beratung von Multiplikatoren und ergänzende Unterstützung im Rahmen von Projekten stehen im Fokus der polizeilichen Präventionsarbeit. Kriminalhauptkommissarin Kirstin Bernstein-Rivers, Opferschutzbeauftragte der Kreispolizeibehörde Gütersloh, stellte beim Kinderschutzforum Anknüpfungspunkte an regionale Netzwerke und Arbeitskreise vor, die sich mit dem Thema „Sexualisierte Gewalt“ befassen. Doch auch Vorträge und Elternabende und Fortbildungen bzw. Ausbildungseinheiten für Bäderpersonal und Erzieherinnen und Erzieher gehören zum Spektrum der polizeilichen Präventionsarbeit.

<https://guetersloh.polizei.nrw/artikel/sexuelle-gewalt-gegen-frauen-und-kinder>

In der Diskussion zum Abschluss des Forums, moderiert vom Arzt und Journalisten Thomas Schwarz, kamen weitere Aspekte der Zusammenarbeit im Kinderschutz zur Sprache. So erläuterte Prof. Dr. Sybille Banaschak, Leiterin des Kompetenzzentrums Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW, Arbeit und Unterstützungsangebote der Einrichtung. Dr. Michael Böswald, Vorsitzender des ÄKWL-Arbeitskreises Prävention und Gesundheitsförderung, thematisierte den Wunsch von Ärztinnen und Ärzten nach

Standards – „doch der Standard ist nun einmal, individuelle Lösungen zu finden“. Zur Professionalität in diesem Bereich gehöre aber auch, Emotionalität zu vermeiden und Kolleginnen und Kollegen hinzuzuziehen, so Dr. Böswald weiter.

Welche Herausforderungen sieht die Polizei im Aufgabenfeld Kinderschutz? Die Rahmenbedingungen, die Kriminaldirektor Björn Brocks, Leiter der Direktion Kriminalität der Kreispolizeibehörde Gütersloh, benannte,

dürften auch Angehörigen anderer Professionen bekannt vorkommen. So sei zwar ein enormer Aufwuchs der Fälle sexueller Delikte und auch im Bereich der Kinderpornografie zu verzeichnen. „Aber mehr Personal haben wir dafür nicht“ – die Arbeitsbelastung sei deshalb auch bei der Polizei sehr hoch. Das ebenfalls viel diskutierte Thema „Datenschutz“ machte Björn Brocks hingegen weitaus weniger Sorgen. „Das sehe ich entspannt – hier geht es darum, Gefahren abzuwehren.“

# Gemeinsam auf dem Weg zur Approbation

Online-Dialogveranstaltung zu Kenntnisprüfung und Berufserlaubnis

Von Jürgen Herdt, Stabsstelle für Planung und Entwicklung der ÄKWL

Seit Jahren deutlich steigende Antragszahlen zeigen: Nordrhein-Westfalen steht bei Ärztinnen und Ärzten, die ihr Examen außerhalb der Europäischen Union erworben haben, hoch im Kurs. Wird bei der Anerkennung des ausländischen Berufsabschlusses eine Gleichwertigkeit nicht festgestellt, muss als Voraussetzung für eine Approbationserteilung eine sogenannte Kenntnisprüfung bestanden werden. Das Land hat die Durchführung dieser Prüfung seit dem 5. Februar 2021 für ganz Nordrhein-Westfalen auf die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) übertragen.

Wie können Ärztinnen und Ärzte auf dem Weg zur Approbation unterstützt werden und welche rechtlichen Rahmenbedingungen gilt es zu beachten? Diese Fragen standen im Mittelpunkt einer landesweiten Online-Veranstaltung am 2. März 2023, zu der das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS), die Bezirksregierung Münster, die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW), die Ärztekammer Nordrhein (ÄKNO) und die ÄKWL leitende Ärztinnen und Ärzte, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Personalverantwortliche eingeladen hatte.

Professor Frank Stollmann, Leitender Ministerialrat, im MAGS für die approbierten Heilberufe zuständig, eröffnete in Vertretung für Staatssekretär Matthias Heidmeier die Veranstaltung. Er hob bereits eingangs hervor, dass man sich in einem Spannungsfeld bewege, bei dem die notwendigen Qualifizierungsanforderungen allein mit Blick auf den Patientenschutz nicht aus den Augen verloren werden dürften. Auch der Präsident der ÄKNO, Rudolf Henke, betonte in seinem Grußwort die Bedeutung der Sicherstellung von Qualitätsstandards im Rahmen des Zugangs zum ärztlichen Beruf. Daran habe auch, wie Matthias Blum, Geschäftsführer der KGNW, ergänzte, das Krankenhaus als Arbeitgeber im Sinne der Mitarbeiterbindung ein Interesse. Das Krankenhaus sei zudem längst ein „Ort der Behandlung unterschiedlicher Nationalitäten“ auf Seiten der Pati-



Standen den online zugeschalteten Teilnehmenden in einem lebhaften, konstruktiven Dialog zu den Themen Kenntnisprüfung und Berufserlaubnis Rede und Antwort (v. l. n. r.): Dr. Markus Wenning, Ärztlicher Geschäftsführer der ÄKWL, Jürgen Herdt, Stabsstelle für Planung und Entwicklung der ÄKWL, Regierungsdirektorin Maïke Vossenber, Juristische Dezernentin der ZAG-aH, Regierungsmedizinalrat Dr. Henk Benjamin Waßmann, Ärztlicher Dezernent der ZAG-aH.  
Bild: kd

entinnen und Patienten wie der ärztlichen Teams geworden, wovon alle Nutzen hätten.

## Berufszulassung aus einer Hand

Nordrhein-Westfalen hat bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse in vielerlei Hinsicht eine Vorreiterrolle inne. Mit dem Ziel, die Anerkennungsverfahren zu vereinheitlichen und zu beschleunigen, wurde von Seiten des Landes die Zentrale Anerkennungsstelle für Gesundheitsberufe (ZAG) bei der Bezirksregierung Münster eingerichtet. Dr. Simone Gurli, Leitende Regierungsmedizinaldirektorin im Dezernat 24 der Bezirksregierung Münster, dem unter anderem auch die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse zugeordnet ist, stellte heraus, dass mit der ZAG die Zuständigkeiten gebündelt und für alle Beteiligten eine Anlaufstelle geschaffen worden sei, bei der die Berufszulassung „aus einer Hand“ bearbeitet werde. Organisatorisch betreue der Bereich ZAG-PuG die Pflege- und Gesundheitsfachberufe und der Bereich ZAG-aH die approbierten Heilberufe. Seit Übertragung der landesweiten Zuständigkeit für die approbierten Heilberufe auf die ZAG-aH im Juli 2020 ist die Zahl der zu bearbeitenden Anträge deutlich gestiegen. Die internen Verfahrensabläufe, so Dr. Gurli, seien standardisiert und optimiert worden.

Sie sei zudem für die hervorragende Zusammenarbeit mit der ÄKWL dankbar, mit der es gelungen sei, die früher problematischen Wartezeiten auf eine Kenntnisprüfung praktisch abzuschaffen.

Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der ÄKWL, dankte für das Vertrauen, das das Land in die Arbeit der ÄKWL setze. Die Aufgabe sei der ÄKWL auf der Grundlage von § 9 des Heilberufsgesetzes übertragen worden. Rechtlich handele es sich um eine Aufgabe nach Weisung, bei der die ÄKWL der Fach- und Rechtsaufsicht des Landes unterliege. Die Inhalte der Kenntnisprüfung seien durch § 37 der Ärztlichen Approbationsordnung auf die beiden Kernbereiche der ärztlichen Ausbildung – die Innere Medizin und die Chirurgie – festgelegt und umfassten als ergänzende Aspekte die Notfallmedizin, die Klinische Pharmakologie beziehungsweise die Pharmakotherapie, Bildgebende Verfahren, den Strahlenschutz und Rechtsfragen der ärztlichen Berufsausübung. Es handele sich um eine am Kenntnisstand der ärztlichen Abschlussprüfung orientierte Prüfung, die bei Erfolg zur Erteilung der Approbation führe. Die Approbation erlaube dann die selbstständige Ausübung des ärztlichen Berufs und ermögliche, eigenständig den Weg für weitere ärztliche Spezialisierungen einzuschlagen. Dies habe eine besondere

Wertigkeit, was im Hinblick auf die Berufszulassung mitbedacht werden sollte.

## Strukturiertes Prüfkonzept

Dr. Gehle stellte die Leistungen der ÄKWL im Umsetzungsprozess dar, um ärztliche Kolleginnen und Kollegen erfolgreich auf dem Weg zur Approbation zu begleiten. Die ÄKWL biete inzwischen eine Termingarantie, die allen Beteiligten – Kandidatinnen und Kandidaten ebenso wie der ärztlichen Leitung – einen sicheren Planungs- und Vorbereitungsprozess erlaube. Die Kammer habe einen einheitlichen Organisationsrahmen und ein einheitliches Prüfungskonzept etabliert. Mit der Verfahrensvereinheitlichung, die auf funktionsgerechte Räumlichkeiten, ablauf- und inhaltstrukturierende Fallkonzepte mit Schauspielpatientinnen und -patienten sowie ein standardisiertes Bewertungsschema setze, sei ein wesentlicher Beitrag zur Qualitätssicherung geleistet worden. Die Kenntnisprüfung sei eine anspruchsvolle Prüfung für einen verantwortungsvollen Beruf, die mit einer zielgerichteten Vorbereitung gut zu schaffen sei.

Über einen solchen Prüfungserfolg konnten sich bereits 598 Ärztinnen und Ärzte<sup>1</sup> freuen, wie Jürgen Herdt, Stabsstelle für Planung und Entwicklung der ÄKWL und Leiter des „Organisationsbüros Fachsprachen- und Kenntnisprüfung“ bei der Präsentation der Evaluationsergebnisse darstellte. Zwar benötigten etwa die Hälfte der Kandidatinnen und Kandidaten mehr als einen Prüfungsversuch. Da die Nicht-Bestehensquote mit der Zahl der Wiederholungsprüfungen aber sehr deutlich abnehme, bestehe nur ein geringer Anteil der Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfung in den drei möglichen Versuchen nicht.

## Empfehlungen für eine zielgerichtete Vorbereitung

Aus den Erfahrungen der inzwischen über 1150 von der ÄKWL organisierten Kenntnisprüfungen formulierte Herdt fünf Empfehlungen: Zunächst sei es das Wichtigste für die Kandidatinnen und Kandidaten, das Internet richtig einzuordnen. Diese Empfehlung sei alles andere als trivial. Das Internet sei als Informationsmedium unzweifelhaft hilfreich. Gleichzeitig trügen aber verzerrende Kommentierungen in einschlägigen Foren zu unnötiger Verunsicherung selbst gut vorbereiteter Kandidatinnen und Kandidaten

bei. Hier gelte es, die Nutzerkompetenz wie das Selbstvertrauen zu stärken.

Darüber hinaus solle mit einer Berufserlaubnis nicht einfach „losgelegt“ werden. Die Berufserlaubnis werde nicht ohne Grund von der Bezirksregierung nur zur Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung erteilt. Am Beginn sollte ein strukturierter, vorausschauender Vorbereitungsplan stehen. Es sei zudem sehr hilfreich, nicht in einem einzelnen Fachgebiet mit der Berufserlaubnis tätig zu werden. Innerhalb eines Krankenhauses müsse der Weg zur Approbation als ein Anliegen des „Gesamthauses“ betrachtet und beispielsweise Rotationskonzepte entwickelt werden, in die vor allem die prüfungsrelevanten Fächer eingebunden werden sollten. Die Kandidatinnen und Kandidaten erweiterten



Blick in den Prüfungsraum: Neben den an einem Prüfungstag in allen Prüfungsausschüssen gleichen Fallvorlagen steht ebenso eine identische Bildschirmpräsentation mit Bildgebung, Befunden und weiteren Schaubildern zur Verfügung.

so zum einen ihr Wissens- und Erfahrungsspektrum. Zum anderen erhalte man als Chefärztin beziehungsweise Chefarzt so von leitenden Kolleginnen und Kollegen ein Feedback, mit dem der Kenntnisstand fachübergreifend eingeschätzt werden könne. Wichtig sei zudem, Hemmungen vor der Erstprüfung zu nehmen. Diese sollte weder krankenhauses- noch kandidatenseitig zu sehr hinausgezögert werden. Laufe die Berufserlaubnis aus, entstehe bei einem möglichen Scheitern zeitlicher, psychischer und zum Teil auch finanzieller Druck, der leicht vermieden werden könne. Hilfreich sei darüber hinaus, im Berufsalltag Lernimpulse und ein „forderndes“ Lernumfeld zu schaffen. Unterstützung befreie aber Aspirantinnen und Aspiranten nicht von Eigenverantwortung. Der

Weg zur Approbation müsse in diesem Sinne gemeinsam gegangen werden.

## Berufserlaubnis richtig einordnen

Unter dem Titel „Wer darf was?“ ging Regierungsdirektorin Maike Vossenberg, juristische Dezernentin bei der ZAG-aH, neben einer Darstellung des Ablaufs des Anerkennungsverfahrens in Nordrhein-Westfalen vor allem auf die rechtlichen Implikationen einer Berufserlaubnis ein, die zur Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung für ein nordrhein-westfälisches Krankenhaus beantragt werden können. Dafür müssten die antragstellenden Personen bei der ZAG-aH mit entsprechenden Dokumenten belegen können, dass sie ihre ärztliche Ausbildung in

ihrem Ausbildungsland abgeschlossen haben. Die Abgeschlossenheit der Ausbildung sei in einigen Ländern nicht schon bereits durch das Studium an der Universität gegeben, sondern umfasse gegebenenfalls auch das Absolvieren einer praktischen Phase und gegebenenfalls das Bestehen einer dem sogenannten Staatsexamen ähnlichen Prüfung.

Die ZAG-aH erteile eine Berufserlaubnis gemäß § 10 Abs. 1 Bundesärzteordnung in der Regel für 24 Monate zur Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung. Sie ermögliche eine Teilhabe am ärztlichen Berufsalltag, allerdings

<sup>1</sup> Die Angaben bilden den Stand zum Zeitpunkt der Veranstaltung (02.03.2023) ab.

mit der Beschränkung „unter Anleitung und Aufsicht approbierter Ärztinnen und Ärzte“. Vossenberg hob hervor, dass es dabei keinen Positivkatalog gebe, der abschließend festlege, wie ein Arzt beziehungsweise eine Ärztin mit Berufserlaubnis tatsächlich eingesetzt werden dürfe. Dies liege in der Organisations- und Delegationshoheit der jeweiligen Gesundheitseinrichtung. „Im Zweifel haftet die beaufsichtigende und anleitende beziehungsweise die organisatorisch verantwortliche Person mit. Problematisch dürfte mindestens eine notärztliche Tätigkeit sein“, stellte Vossenberg klar. Denn bei Notarztfahrten handele es sich in der Regel um selbstständige und weisungsfreie Tätigkeit und damit um eine Verletzung der Berufserlaubnisaufgaben, die strafrechtliche Konsequenzen haben können.

Vossenberg wies in diesem Zusammenhang auf die Gefahren hin, die sich bei sogenannten qualifizierten Arbeitszeugnissen im Hinblick auf die Beurteilung von Berufserfahrung ergeben können, wenn dabei Tä-

#### Weitere Informationen

Die **Präsentationen zur Online-Veranstaltung** sind unter [www.aekwl.de/KP-Info](http://www.aekwl.de/KP-Info) im Internet eingestellt. **Informationen zur Kenntnisprüfung** der ÄKWL sind online unter [www.aekwl.de/kenntnispruefung](http://www.aekwl.de/kenntnispruefung)

zu finden. Die **Zentrale Anerkennungsstelle für Gesundheitsberufe (ZAG)** bei der Bezirksregierung Münster informiert unter [https://www.bezreg-muenster.de/de/gesundheits\\_und\\_soZIALES/zag/approbation\\_nrw/muenster/index.html](https://www.bezreg-muenster.de/de/gesundheits_und_soZIALES/zag/approbation_nrw/muenster/index.html)

tigkeiten und der Erwerb von Kompetenzen hervorgehoben würden, die den rechtlich zulässigen Rahmen überschreiten würden. Im Rahmen der Sachverhaltsaufklärung trete dann die Krankenhausaufsicht unter Umständen an die Betriebsleitung heran.

Die anschließende Diskussion zeigte, dass gerade diese Thematik die Verantwortlichen in den Krankenhäusern sehr beschäftigt. Vossenberg empfahl, alle Prozesse und Maßnahmen, die in einer Klinik implementiert sind, um eine Aufgabendelegation vorzubereiten und sich von den Kompetenzen

des Einzelnen zu vergewissern, sorgfältig zu dokumentieren. „Prozesse nachvollziehbar festschreiben und rechtzeitig gut dokumentieren hilft bei möglichen rechtlichen Auseinandersetzungen“, so Vossenberg. Im Vordergrund müsse die zielgerichtete Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung stehen. Organisatorisch könnten Krankenhäuser antragstellende Ärztinnen und Ärzten vor allem mit Blick auf die Vollständigkeit der Unterlagen begleiten. Hierbei könne im Anerkennungsverfahren in der Regel viel Zeit gespart werden.

## Wie mit Hella von Sinnen und Ingolf Lück

Kammervorstand plädiert für mehr Aufklärung zu Organ- und Knochenmarkspenden

Von Volker Heiliger, ÄKWL

**F**ür mehr und regelmäßige Aufklärung bei den Themen Organ- und Knochenmarkspende plädiert die Ärztekammer Westfalen-Lippe. Nach Ansicht des Kammervorstandes ist es dringend notwendig, die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung für lebensrettende medizinische Maßnahmen im Falle von Organversagen oder Blutkrebs zu steigern. Eine Spende, um ein anderes Leben zu erhalten, sei der Beweis gelebter Mitmenschlichkeit, so der ÄKWL-Vorstand. Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle: „Wir müssen über intensive Informationsarbeit den Solidaritätsgedanken stärken, um eine Erhöhung der Spendenbereitschaft zu erreichen.“

### Reichweite schaffen

Gehle fordert deshalb eine reichweitenstarke Aufklärungskampagne ähnlich den Anti-AIDS-Spots mit Hella von Sinnen und Ingolf Lück, die 1989 von der Bundeszent-



„Tina, wat kosten die Kondome?“. Spots wie dieser sind einer ganzen Generation im Gedächtnis geblieben – aktuell sind Organ- und Knochenmarkspende dringend auf mehr öffentliche Aufmerksamkeit angewiesen.

© Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

rale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im TV platziert wurden. „Tina, wat kosten die Kondome?“ ist ein Satz, der sich eingepreßt hat und heute noch bekannt ist“, so der Kammerpräsident. Solche Kampagnen hätten eine starke Wirkung und müssten deshalb von der BZgA auch für die Organ- und Knochenmarkspende initiiert werden.

Zahlen aus den aktuellen Jahresberichten der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) und der Knochenmarkspenderdatei DKMS belegen laut Ärztekammer-Vorstand den dringenden Handlungsbedarf. 2022 verzeichnete die DSO 869 Organspender, im Jahr davor waren es 933. Gleichzeitig stehen in Deutschland derzeit rund 8500 Menschen auf den Wartelisten für ein Organ. Jährlich sterben laut DKMS rund 19 500 Menschen in Deutschland an Blutkrebs, jeder zehnte Blutkrebspatient findet demnach keinen passenden Stammzellspender.

„Ein Land wie unseres darf die betroffenen schwer kranken Menschen nicht alleine lassen“, betont Ärztekammerpräsident Dr. Gehle. „Organspende und die Registrierung für eine Knochenmarkspende bedeuten gesellschaftliche Verantwortung und altruistische Hilfe.“

# Kammervorstand fordert: „Mehr Zeit für die Patienten“

ÄKWL sieht sinkende Zufriedenheit mit dem Gesundheitssystem

Von Volker Heiliger, ÄKWL

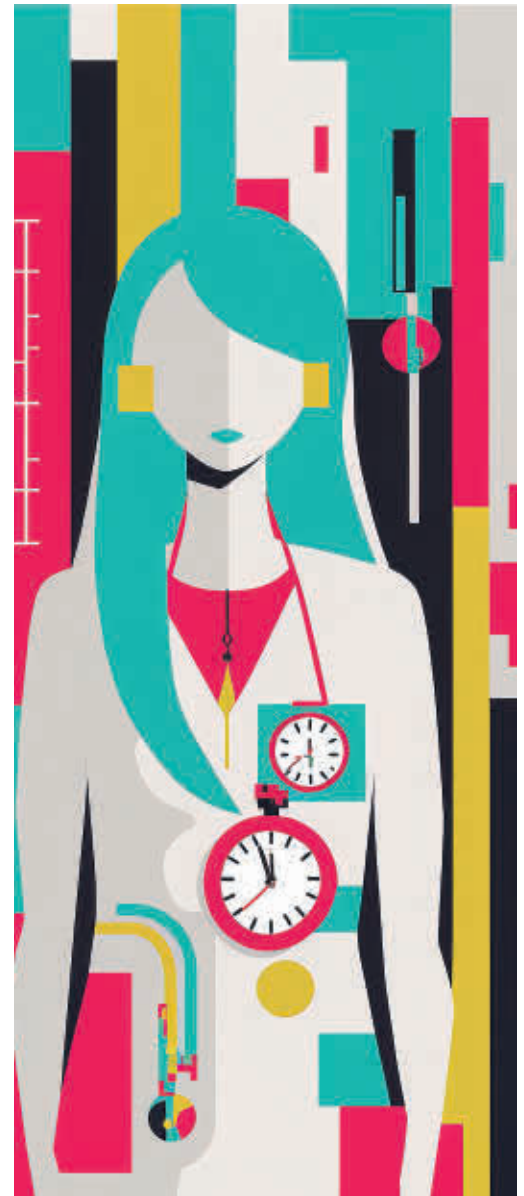
Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) registriert in der Bevölkerung eine sinkende Zufriedenheit mit dem Gesundheitssystem und der medizinischen Versorgung. Ein gravierender Grund dafür ist nach Ansicht von ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle der Zeitdruck, unter dem Ärztinnen und Ärzte bei der Patientenversorgung stehen. „Die Kolleginnen und Kollegen können sich nicht ausreichend Zeit nehmen für ihre Patientinnen und Patienten. Die Menschen merken das und sind unzufrieden.“

Deshalb sei es nicht verwunderlich, dass das deutsche Gesundheitswesen in den vergangenen Jahren stark an Zustimmung verloren habe, wie auch das aktuelle Healthcare-Barometer 2023 der Unternehmensberatung PwC attestiert. Nur noch gut die Hälfte der Befragten, nämlich 57 Prozent, zählt demnach das deutsche Gesundheitssystem zu den Top-3-Systemen weltweit.

Weniger Bürokratie, mehr Zeit für die Patienten – so lautet die Forderung des ÄKWL-

Vorstandes. „Der bürokratische Aufwand hat schon lange in unser Gesundheitswesen Einzug gehalten und blockiert in den Krankenhäusern und Praxen die medizinische Versorgung“, sagt Gehle. Es sei „ein Unding, mit wieviel Bürokratieaufwand und Verwaltungsaufgaben die Ärzteschaft von ihrer eigentlichen Aufgabe, nämlich der Patientenversorgung, abgehalten wird“, kritisiert der Kammerpräsident. Es könne nicht sein, dass in Krankenhäusern und Praxen nahezu die Hälfte der ärztlichen Arbeitszeit mit Verwaltungsaufgaben zugebracht werden müsste. Kliniker und Niedergelassene müssten von „dauernden Dokumentationen und unnötigem Papierkram“ entlastet werden.

Gehle: „Dieser Bürokratie-Wahnsinn muss endlich gestoppt werden. Schließlich fehlt es allen Ärzten durch die Belastung mit bürokratischen Tätigkeiten an der dringend benötigten Zeit für die Patientinnen und Patienten. Wir müssen unser wirklich gutes Gesundheitssystem, für das sich die Ärztinnen und Ärzte und alle Gesundheitsfachberufe tagtäglich engagieren, davor bewahren, zu einer bürokratischen Gesundheitsverwaltung zu werden.“



©sternfahrer – stock.adobe.com

## Paragrafenchaos? Nicht mit mir!

Dank Sorglospaket AKTIV



## Vom Qualitätsmanagement bis zur Mitarbeiterunterweisung:

Das Sorglospaket AKTIV der medatixx-akademie unterstützt Arztpraxen bei der Bewältigung der vielen gesetzlichen und behördlichen Anforderungen.

medatixx-akademie.de



Mehr erfahren



CURRICULARE FORTBILDUNG FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

# Klimawandel und Gesundheit (21 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Blended-Learning-Angebot zur Erlangung des ankündigungsfähigen Zertifikats



## Termin:

Sonntag/Montag, 30. April/1. Mai 2023,  
jeweils 9.00 – 17.00 Uhr

## eLearning:

29. März – 29. April 2023  
(Ein Einstieg in die laufende  
eLearningphase ist möglich.)

## Ort:

Klinik für Dermatologie und Allergologie  
Jann-Berghaus-Str. 49  
26757 Borkum

Es besteht kein Zweifel daran, dass die seit Beginn der Industrialisierung stattfindende globale Erderwärmung inzwischen massive Auswirkungen auf klimatische Verhältnisse und damit auf die menschliche Gesundheit hat. Seit geraumer Zeit mehren sich Fragen nach gezielten Fortbildungsangeboten für Ärztinnen und Ärzte.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hat sich daher dazu entschieden, das BÄK-Curriculum „Klimawandel und Gesundheit“ anzubieten. Zielsetzung der Fortbildung ist es, Ärztinnen und Ärzte zu befähigen, Krankheiten, die aufgrund des Klimawandels verstärkt auftreten können, zu erkennen und differenzialdiagnostisch zu betrachten sowie gezielte präventive Maßnahmen anzuleiten. Ebenso wird fundiertes Faktenwissen zu gesundheitlichen Auswirkungen durch den Klimawandel vermittelt.

Neben medizinischen Aspekten geht es in der Fortbildung im Weiteren um die Reflexion des eigenen Verhaltens und die Motivation und Anleitung der Patientinnen und Patienten zu klimafreundlichem und gesundheitsförderndem Verhalten.

## Inhalte:

### eLearning (5 UE):

- Klimawandel und Gesundheit – die Rolle von Ärztinnen und Ärzten
- Gesundheitliche Auswirkungen von Klimawandel auf ältere und chronisch kranke Patientinnen und Patienten, auf Säuglinge, Kinder und Jugendliche, auf Schwangere, durch Allergien

### Präsenz (16 UE):

- Klimawandel – wo stehen wir?
- Veränderungen des Klimas – Auswirkungen auf den Menschen
- Hitzewellen – Auswirkungen und Folgen auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Verbreitung von Allergiepflanzen, Verlängerung der Pollenflugsaison (Allergien)
- Vermehrte Luftschadstoffe, u. a. Stickstoffoxyde, Ozon, Feinstaub – Auswirkungen und Folgen
- Auswirkungen erhöhter UV-Strahlung auf die Entstehung von Hauterkrankungen
- Klimawandel und Gesundheit – Auswirkungen auf die Arbeitswelt
- Klimabedingte Verbreitung krankheitsübertragender Tiere
- Infektionskrankheiten – Klimabedingte Folgen
- Auswirkungen von Klimaveränderungen auf Gewässer – Folgen für die Gesundheit
- Auswirkungen klimabedingter Veränderungen auf Krankenhäuser
- Klimawandel und Mental Health
- Psychische Störungen als Folgen des Klimawandels (z. B. durch Extremwetterereignisse)
- Klimasprechstunde als Konzept für die Praxis
- Fallbesprechungen zur Klimasprechstunde und Anwendungsbeispiele



## Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Ulrike Beiteke, FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Leitende Oberärztin der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten der Klinikum Dortmund gGmbH, Umweltbeauftragte der ÄKWL, Dortmund  
Dr. med. Friederike Lemm, FÄ für Hygiene- und Umweltmedizin, Leiterin der Krankenhaushygiene am St. Josefs-Hospital, Bochum

## Organisatorische Leitung:

Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

## Teilnahmegebühren:

Mitglieder der Akademie: € 495,00  
Nichtmitglieder der Akademie: € 545,00  
Arbeitslos/Elternteilzeit: € 445,00

## Hinweis:

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 26 Punkten (Kategorie K) anrechenbar.

## Nähere Informationen zum Curriculum:



## Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Ansprechpartner: Falk Schröder,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Tel.: 0251 929-2240,  
Fax: 0251 929-272240,  
E-Mail: falk.schroeder@aekwl.de





# „Kein Zweifel, dass die NRW-Krankenhausreform kommt“

Lauterbachs Drohungen zur Krankenhausfinanzierung sorgen für Verunsicherung

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Während die Arbeiten an der nordrhein-westfälischen Krankenhausreform in vollem Gange sind, will Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach die Finanzierung der NRW-Kliniken einschränken, wenn sich Nordrhein-Westfalen nicht an die vom Bund geplanten Kriterien hält, welches Krankenhaus welche Leistungen erbringen darf. „Solche Drohungen sind unsäglich. Sie erzeugen nur Verunsicherung bei Patienten und denen, die sie im Krankenhaus versorgen“, kritisiert der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Hans-Albert Gehle, Lauterbachs Konfrontationskurs scharf und hält Finanzierungs-Einschränkungen auch rechtlich für schwierig. Trotz der Ankündigungen des Bundesgesundheitsministers hat Dr. Gehle deshalb keinen Zweifel daran, dass die nordrhein-westfälische Reform kommen wird.

Ohne eine Krankenhausreform werde es nicht gelingen, die stationäre Patientenversorgung im Land und die Arbeitsbedingungen des Klinikpersonals dauerhaft zu verbessern, betont Dr. Gehle. Darin stimmten Politik, Krankenhausträger, Krankenkassen und auch Ärztekammern und Kassenärztliche Vereinigungen in NRW seit Langem überein. „Eine solche Einigkeit ist im Gesundheitswesen außerordentlich selten. Derzeit bewegen sich in Verhandlungen die Akteure ein Stück aufeinander zu, um Kooperationen einzugehen und den ruinösen Wettbewerb der Krankenhäuser untereinander zu beenden“, lobt der Kammerpräsident.

## Reformprozess in NRW schon weit fortgeschritten

Während die Reform der Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen bereits weit fortgeschritten ist, sei der Reformprozess auf Bundesebene noch ganz am Anfang, betonen Gesundheitsministerium, Ärztekammern, Krankenhausgesellschaft und

Krankenkassenverbände in einem gemeinsamen Brief an die NRW-Krankenhäuser. Auswirkungsanalysen der Deutschen Krankenhausgesellschaft und der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen legten nahe, dass der Vorschlag der Bundes-Expertenkommission zur Krankenhausreform zu erheblichen Strukturveränderungen in der Krankenhauslandschaft führen würde, welche die flächendeckende und wohnortnahe Versorgung gefährdeten. Ein rein wissenschaftlich-theoretisch erarbeitetes Reformkonzept für die Krankenhausfinanzierung könne ohne Einbindung von Praktikern und Kostenträgern nicht zielführend sein. Zudem stünden für die Umsetzung des neuen NRW-Krankenhausplans 2,51 Milliarden Euro für zukunftsfähige Strukturen zur Verfügung. Auf die Reform des Bundes zu warten, die noch im Ungefähren liege, sei da eine vertane Chance.

Ärztekammern, Krankenkassen und Krankenhausgesellschaft wandten sich in einem weiteren gemeinsamen Brief auch an Thomas Kutschaty, den Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion. Die Umsetzung der Krankenhausrahmenplanung „auf Eis zu legen“ wie von Kutschaty gefordert, würde den notwendigen Reformprozess in Land und Bund unnötig verzögern und sei dem Ziel einer zukunftssicheren und angemessenen Krankenhausversorgung abträglich, betonten sie.

Die in Nordrhein-Westfalen seit Jahren geleistete Vorarbeit aufs Spiel zu setzen und der Reform mit einer bundesweit einheitlichen Schablone aus Berlin neue Regeln überzustülpen, sei leichtsinnig und völlig unnötig, warnt auch Dr. Gehle. Im Kern seien beide Reformideen am Ende gar nicht so weit auseinander: Auch in NRW gehe es darum, für die Patientinnen und Patienten

ein tragfähiges Netz aus flächendeckender Grundversorgung und spezialisierten Kliniken zu knüpfen, nicht jedes Krankenhaus müsse jede Leistung anbieten. „Wir machen in Nordrhein-Westfalen keinen Alleingang. Die Reformarbeit hier ist in den vergangenen Monaten von Fachleuten in der ganzen Bundesrepublik mit großem Interesse verfolgt worden und hat das Zeug, zum Pilotprojekt für ganz Deutschland zu werden.“

»Eine solche Einigkeit ist im Gesundheitswesen außerordentlich selten.«

Nicht nur in Nordrhein-Westfalen gibt es unterdessen Zweifel an den Plänen des Bundesgesundheitsministers: Im März gaben NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, sein bayerischer Ressortkollege Klaus Holetschek und die schleswig-holsteinische Gesundheits- und Justizministerin Kerstin von der Decken gemeinsam ein Rechtsgutachten in Auftrag. Prof. Ferdinand Wollenschläger, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Europarecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht an der Universität Augsburg, soll die Pläne der Bundesregierung auf ihre Verfassungsmäßigkeit prüfen.

Minister Karl-Josef Laumann betonte im März: „Unsere Hand bleibt ausgestreckt. Wir haben großes Interesse am Gelingen der Krankenhausfinanzierungsreform. Aber der Bundesgesundheitsminister muss sich schon entscheiden: Bei den Bund-Länder-Verhandlungen in Berlin hat er versprochen, dass man auf Augenhöhe verhandelt und gemeinsam beschließt. Und wir können keiner Krankenhausreform zustimmen, die den Ländern die Beifreiheit zum Gestalten nimmt. Das Gutachten soll Klarheit darüber bringen, wo dem Bund Grenzen bei der Umsetzung seiner Krankenhausfinanzierungsreform gesetzt sind.“ Laumann fügte hinzu: „Die Länder dürfen im Krankenhausbereich nicht zur reinen Umsetzungsbehörde des Bundesgesundheitsministers werden.“

# Sensibel im Umgang mit Sozialen Medien

Bundesärztekammer stellt überarbeitete Handreichung für Ärztinnen, Ärzte und Medizinstudierende vor

Soziale Medien gehören für viele Menschen zum Alltag. Doch Ärztinnen und Ärzte sollten sensibel sein für die Besonderheiten, die ihr Beruf bei der Nutzung Sozialer Medien mit sich bringt. In einer aktuell überarbeiteten Handreichung für Ärztinnen, Ärzte und Medizinstudierende zeigt die Bundesärztekammer anhand konkreter Fallbeispiele mögliche Probleme auf und bietet auch Lösungsvorschläge an.

## Direktes Arzt-Patienten-Gespräch bleibt im Zentrum

„Werden die Regeln beachtet, spricht nichts gegen eine breitere Nutzung sozialer Medien – im Gegenteil. Ärztinnen und Ärzte werden ihr Kommunikationsverhalten sicherlich ihren Patientinnen und Patienten anpassen müssen“, erläutert Erik Bodendieck, Co-Vorsitzender des Bundesärztekammer-Ausschusses „Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung“. Die Sozialen Medien würden auch für die gesundheitliche Versorgung der Menschen bedeutsam. „Im Zentrum aber wird auch in Zukunft das direkte Arzt-Patient-Gespräch stehen, da es den Patienten ein Höchstmaß an Vertraulichkeit garantiert“, so Bodendieck. Die Herausforderung sei, dieses Vertrauen auch künftig zu bewahren.

„Der Austausch über soziale Medien kann das Patient-Arzt-Verhältnis auch ungünstig beeinflussen und mit datenschutzrechtlichen Problemen und weiteren juristischen Fragestellungen einhergehen“, sagt PD Dr. Peter Bobbert, ebenfalls Co-Vorsitzender des BÄK-Ausschusses. Dieser Gefahren müssten sich Ärzte bei der Nutzung sozialer Medien bewusst sein. Ärztinnen und Ärzte müssten deshalb alle Maßnahmen ergreifen, um die Vertraulichkeit der Patienten-Arzt-Beziehung und den Datenschutz zu gewährleisten. „Bei sozialen Medien wird oft unterschätzt, wie schnell sich einzelne Informationen verbreiten und diese absichtlich

falsch verstanden oder noch nach Monaten und Jahren einen sogenannten Shitstorm auslösen können“, erklärt Bobbert.

Soziale Medien lassen sich ärztlicherseits für gesundheitliche Aufklärung und Informationen zur öffentlichen Gesundheit, aber auch für die ärztliche Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung und für die Forschung nutzen. „Denken Sie sorgfältig darüber nach, etwas zu veröffentlichen, wenn Sie sich nicht wohl fühlen bei den Gedanken, Ihre Patienten, Kollegen oder der Arbeitgeber könnten

mationen, die an anderer Stelle im Internet verfügbar sind, ausgehebelt wird. Vor dem Einstellen patientenbezogener Informationen sollte deshalb die Zielsetzung des Vorhabens hinterfragt und der Patient um sein Einverständnis gebeten werden, rät die BÄK und warnt: „Das Brechen der Schweigepflicht kann sowohl strafrechtliche, berufsrechtliche wie auch zivilrechtliche Konsequenzen haben.“ Darüber hinaus könne das Ansehen der Ärzteschaft und das Vertrauen von Patienten in die ärztliche Heilkunde beschädigt werden.



Transparenz und verantwortungsvolles Handeln sind wichtig, wenn Ärztinnen und Ärzte als medizinische Influencer auftreten wollen.

Foto: ©Elnur – stock.adobe.com

Viele Ärztinnen und Ärzte nutzen Soziale Medien auch für den Austausch im Kollegenkreis. „Diese Entscheidung muss in dem Bewusstsein erfolgen, dass eine unbekannte Anzahl von Personen sehen kann, was in den sozialen Netzwerken geäußert wird“, gibt die BÄK zu bedenken und erinnert in diesem Zusammenhang an „Netiquette“ und entsprechende Ausdrucksweise. Sollte sich in Postings von Ärztinnen und Ärzten beleidigendes, diffamierendes oder ähnliches Verhalten zeigen, sollten die betreffenden Personen darauf aufmerksam gemacht werden, schlägt die BÄK vor.

es sehen“, rät die Bundesärztekammer. Denn auch wenn ein Nutzer über getrennte berufliche und private Profile verfüge, ließen sich langfristig immer Verbindungen herstellen. Ganz gleich, in welchem Kontext man sich bewege: „Sie sind immer Arzt und müssen sich überlegen, wie Sie sich präsentieren.“

Die Grundregeln ärztlichen Verhaltens gelten selbstverständlich auch in den Sozialen Medien. So muss die ärztliche Schweigepflicht beachtet werden – das Weglassen von Patientennamen und Ortsbezeichnungen reiche nicht aus, um z. B. eine Fallgeschichte zu anonymisieren, wenn dieser Versuch durch Infor-

Beim Austausch über Soziale Medien sind die Grenzen zur Fernbehandlung mitunter nicht weit, weist die BÄK auf einen weiteren sensiblen Bereich hin. Zwar wurde 2018 das berufsrechtliche Verbot der ausschließlichen Fernbehandlung gelockert. Auch ohne einen persönlichen Erstkontakt ist seither im Einzelfall eine Beratung und Behandlung über Kommunikationsmedien erlaubt, wenn dies ärztlich vertretbar ist, die

»Werden die Regeln beachtet, spricht nichts gegen eine breitere Nutzung sozialer Medien – im Gegenteil.«

erforderliche ärztliche Sorgfalt gewahrt wird und der Patient über die Besonderheiten dieses Beratungs- und Behandlungsweges aufgeklärt wird. Es sei jedoch unwahrscheinlich, stellt die Bundesärztekammer heraus, dass innerhalb Sozialer Medien solche Rahmenbedingungen gegeben seien. Unproblematisch und daher ratsamer sei es, über Soziale Medien nur allgemeine medizinische Fragen zu beantworten.

Auch bei der öffentlichen Diskussion medizinischer Themen in Sozialen Medien rät die BÄK Ärztinnen und Ärzten, sich bei Äußerungen ihrer besonderen Verantwortung bewusst zu sein. In der Covid-19-Pandemie fanden medizinisch-wissenschaftliche Diskussionen auch im öffentlichen Raum Sozialer Medien statt. Ohne medizinische oder statistische Ausbildung sei dabei für Laien nicht nur die Herangehensweise medizinischer Forschung an eine Fragestellung ungewohnt gewesen, Einzelfallberichte konnten oftmals schlecht eingeordnet werden und so zu Fehlschlüssen führen.

Oftmals sei bei solchen Gelegenheiten unter dem Eindruck persönlicher Erlebnisse emotional diskutiert worden: Ärztinnen und Ärzte, so die Bundesärztekammer, sollten zurückhaltend bei der öffentlichen Diskussion

## Zwölf Regeln für Ärztinnen und Ärzte in sozialen Medien

- ⊙ Ärztliche Schweigepflicht beachten
- ⊙ Keine Kollegen diffamieren – Netiquette beachten
- ⊙ Grenzen des Arzt-Patient-Verhältnisses nicht überschreiten
- ⊙ Grenzen der Fernbehandlung beachten
- ⊙ Zurückhaltung hinsichtlich öffentlicher Diskussion medizinischer Themen auf sozialen Plattformen
- ⊙ Keine berufswidrige Werbung über soziale Medien
- ⊙ Verantwortung wächst mit Reichweite
- ⊙ Datenschutz und Datensicherheit beachten
- ⊙ Kein Bereitstellen von Approbationsurkunden, Zeugnissen und anderen Urkunden
- ⊙ Selbstoffenbarung von Patienten verhindern
- ⊙ Zurückhaltung bei produktbezogenen Aussagen
- ⊙ Haftpflichtversicherung checken

einzelner Phänomene sein und zumindest darauf hinweisen, dass nur einzelne Ergebnisse besprochen werden, deren Aussagekraft für eine Erkrankung oder ein pandemisches Geschehen sehr eingeschränkt sei. Für den interkollegialen Austausch sollten Ärztinnen und Ärzte deshalb bei öffentlich aufgeladenen Themen auf geschütztere Austauschformate zurückgreifen, empfiehlt die BÄK.

Kritisch sieht die Bundesärztekammer Soziale Medien im Zusammenhang mit berufswidriger Werbung: Die Berufsordnung

gestattet Ärztinnen und Ärzten nur sachliche berufsbezogene Information. Anpreisende, irreführende oder vergleichende Werbung ist hingegen berufswidrig und deshalb untersagt. So soll unter anderem eine Kommerzialisierung des Arztberufes vermieden werden, die dem Selbstverständnis der Ärzteschaft zuwiderläuft.

Transparenz und verantwortungsvolles Handeln fordert die BÄK nicht zuletzt von denen, die sich als medizinische Influencer beispielsweise auf Videokanälen oder in Podcasts äußern möchten. Das Feld medizinischer Information dürfe keinesfalls unseriösen Akteuren überlassen werden, weshalb seriöse Quellen für Patienten deutlich erkennbar sein müssten – beispielsweise durch volle Namensnennung des Influencers,

transparente Darstellung des medizinischen Hintergrundes und Offenlegung von Interessenkonflikten. Da es zudem keinen regelhaften fachlichen Review für Influencer gebe, seien die Anforderungen und die Verantwortung, wissenschaftliche Zusammenhänge korrekt darzustellen, besonders hoch.

Die „Handreichung der Bundesärztekammer – Ärztinnen und Ärzte in sozialen Medien“ ist auf der Website der Ärztekammer Westfalen-Lippe verfügbar: [www.aekwl.de/arzt-sozialemedien](http://www.aekwl.de/arzt-sozialemedien)



Vorträge / Seminare / Erfahrungsaustausch

## 5. WESTFÄLISCHER EVA-Tag

SAMSTAG,  
9. SEPTEMBER 2023

SAVE  
THE DATE

9 - 16 UHR,  
KVWL DORTMUND

Für EVA / NÄPA und  
die, die es werden  
wollen, aus Haus- und  
Fachärztlichen Praxen

Entlastende  
Versorgungsassistenz

# EVA

akademie  
für medizinische Fortbildung  
Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

# Der Macht des Geldes ausgesetzt

## Kommerzialisierung und Medizin

Von Dr. Max Tischler

**K**ommerzielle Einflüsse in Klinik und Praxis sind ein Dauerthema: Mal ist es die Privatisierung von Klinikkonzernen, mal die Übernahme von Praxen durch Investoren, die diese dann als MVZ weiterführen – oft auch „nur“ der wirtschaftliche Druck, dem sich die ohnehin unter Zeitdruck arbeitenden Ärztinnen und Ärzte tagtäglich ausgesetzt sehen. Oft genug tut sich ein Spannungsfeld auf, das insbesondere jüngeren Ärztinnen und Ärzten immer wieder einen Spagat zwischen Pflichtgefühl der Patientenversorgung und der Verantwortung gegenüber leitenden Ärztinnen und Ärzten abverlangt.

### Das Wohl der Patienten zählt

Viele junge Ärztinnen und Ärzte machen deutlich, dass sie medizinische Entscheidungen nicht



Dr. Max Tischler

ist stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

stumm der Macht des Geldes unterordnen – ein Leitmotiv in zahlreichen Diskussionen, besonders eindrücklich im vergangenen Jahr beim „Dialogforum der jungen Ärztinnen und Ärzte“, einer Veranstaltung, die im Vorfeld der

Deutschen Ärztetage stattfindet. Sowohl der Zusammenschluss der „Bunten Kittel“ als auch der von zahlreichen Institutionen unterzeichnete „Ärzte-Codex“ zeigten damals, was für die junge Ärztegeneration zählt: das Wohl der Patientinnen und Patienten.

### Dem Druck standhalten

Dass es nicht leicht wird, machten nicht nur die zahlreichen Wortbeiträge beim Dialogforum deutlich. Der ökonomische – oder besser: der kommerzielle – Druck ist tagtäglich zu spüren; ihm sind auch die leitenden Ärztinnen und Ärzte ausgesetzt. Wo aber



Ökonomischer Druck ist für Ärztinnen und Ärzte bei ihrer Arbeit tagtäglich spürbar.

Bild: ©Destina – stock.adobe.com

liegt überhaupt der Unterschied zwischen Ökonomie und Kommerz? Der Umgang mit begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen, ein darauf aufbauender sparsamer und wirtschaftlicher Umgang mit den Ressourcen ist solidarisch und Ärztinnen und Ärzten abzuverlangen. Soll jedoch eine medizinische Entscheidung der Generierung von Gewinnen und Erlösen untergeordnet werden, müssen Ärztinnen und Ärzte diesem Druck standhalten. Noch schwieriger wird es, wenn solche Erlöse dann nicht im Gesundheitssystem vor Ort reinvestiert, sondern dem System entzogen werden.

### Aufmerksamkeit schaffen

Es bleibt die Frage nach einer Lösung des Problems: Hierbei kann auch der Ärzte-Codex nicht helfen, es braucht schon eine kleine Revolution. In jedem Fall muss Awareness, also Aufmerksamkeit für das Thema, geschaffen werden. Ein erster Schritt ist getan, weitere Schritte wie z. B. das Engagement junger Ärztinnen und Ärzte in Selbstverwaltungsorganen sind dringend notwendig. Aber es braucht auch Unterstützungsangebote von ärztlichen Organisationen, die tatsächlich an die jungen Kolleginnen und Kollegen herankommen. Selbstbestimmung lernt man nicht im Stu-

dium, dies muss auf anderen Wegen – zum Beispiel in Workshops – trainiert werden. Gerade auch Ärztekammern könnten bei solchen Angeboten federführend sein.

Weitere Lösungsvorschläge sind im politisch-gesellschaftlichen Diskurs zu suchen: Eine Entscheidung zu mehr oder weniger Kommerzialisierung hängt am Ende von der Regelung des „Marktes“ durch die Politik ab, die die breite gesellschaftliche Meinung und Einstellung widerspiegeln soll. Dabei sollte sich also jeder Einzelne überlegen, welchen Beitrag er oder sie im Alltag als Patientin oder Patient, Entscheiderin oder Entscheider leisten kann.

## Junge Ärzte



Serie

# Dysfunktionalität des Clinical Trials Information System schadet Europa

## IT-Portal sorgt für unnötige Mehrarbeit in den Ethik-Kommissionen

Seit 31. Januar verpflichtet eine Verordnung der Europäischen Union über klinische Prüfungen mit Humanarzneimitteln zur Einreichung von Anträgen für die Durchführung von Arzneimittelstudien über das „Clinical Trials Information System“ (CTIS). In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 6. März 2023 hat der Arbeitskreis Medizinischer Ethikkommissionen in der Bundesrepublik Deutschland (AKEK) unter Beteiligung der Bundesärztekammer einhellig massive Funktionsmängel dieses IT-Portals festgestellt. Er fordert zeitnah ein unabhängiges Audit auf EU-Ebene, um Schaden von den Patientinnen und Patienten und dem Forschungsstandort Europa abzuwenden.

Die Verordnung (EU) Nr. 536/2014 ist seit dem 31. Januar 2023 für alle klinischen Prüfungen (Studien) mit Arzneimitteln geltendes Recht in Europa. Um die Prüfung der Arzneimittelstudien durch die Ethikkommissionen und zuständigen Behörden in Europa zu koordinieren, wurde ein IT-Portal entwickelt, das laut Verordnung „auf dem jeweils neuesten Stand der Technik und benutzerfreundlich [ist], damit kein unnötiger Arbeitsaufwand entsteht.“ ((EU) Nr. 536/2014, Artikel 80).

Nach einem Jahr Erfahrung mit dem Portal CTIS ist nunmehr klar, dass die von der EU-Kommission an das Portal gestellten Anforderungen nicht erfüllt sind. Die Mitglieder des AKEK kamen bei ihrer außerordentlichen Mitgliederversammlung aufgrund weiterhin bestehender schwerer Funktionsmängel der Plattform zu dem Schluss, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Die Ethikkommissionen konstatierten einhellig, die IT-Plattform sei unstrukturiert, benutzerunfreundlich und fehleranfällig. Die Bewertung von Studienanträgen werde mit einem erheblichen Mehraufwand für unnötige Formalien erschwert. Dies betrifft auch die Ethik-Kommission Westfalen-Lippe in Münster, in der die Ärztekammer, die Westfälische Wilhelms-Universität Münster und die Universität Bielefeld (Medizinische Fakultät OWL) zusammenarbeiten.

AKEK und Bundesärztekammer sehen daher die Gefahr, dass zum einen die Einführung neuer Therapien verzögert wird – Überlastungsmeldungen aus verschiedenen Ländern der EU seien hier alarmierend. Zum anderen bestehe das Risiko, dass klinische Prüfungen ohne die nötige Sorgfalt genehmigt werden könnten. Beides schade den

Patientinnen und Patienten. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus universitären Einrichtungen und der forschenden Industrie kämpften ebenso mit den Problemen von CTIS. Es bestehe daher weiterhin die Gefahr, dass Forschung vermehrt außerhalb Europas durchgeführt werde und so der Forschungsstandort Europa beschädigt werde.

Der AKEK und die Bundesärztekammer stellen daher zwei Forderungen: Noch in diesem Jahr soll eine systematische Überprüfung der IT-Plattform auf EU Ebene durch eine unabhängige Instanz und unter Berücksichtigung aller Betroffenen entscheiden, ob bei Verletzung des Artikel 80 der EU-Verordnung eine grundsätzliche Änderung des Verfahrens notwendig ist.

Klinische Prüfungen, die noch vor dem Inkrafttreten der EU-Verordnung genehmigt wurden, müssen laut Gesetz innerhalb der nächsten drei Jahre in CTIS überführt werden. Dabei handelt es sich europaweit um tausende Studien. Um eine unmittelbare Reduktion der Probleme zu erreichen, muss auf diese Überführung ersatzlos verzichtet werden.





### Die Ärztekammer Westfalen-Lippe auf YouTube!

Was finden Sie auf dem YouTube-Kanal?  
In Bild und Ton informiert die ÄKWL unter anderem über unterschiedliche Meinungen zur Gesundheitspolitik und erklärt in How-To-Videos anschaulich Neuerungen in der ärztlichen Weiterbildung.



©Stan Fisher—stock.adobe.com



[www.youtube.com/@AerzteammerWestfalen-Lippe](https://www.youtube.com/@AerzteammerWestfalen-Lippe)

# Fehler und Fallstricke im Fokus

Jahreskolloquium der Ärztlichen Mitglieder der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen

Von Dr. Christiane Weining, Ärztliche Leiterin der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL

**A**m 3. März lud die Gutachterkommission zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder zum Jahreskolloquium der Ärztlichen Mitglieder in Präsenz ins Ärztehaus Münster ein. Nach einem Kolloquium in Form eines Webinars im vorigen Jahr freuten sich die Teilnehmenden und die Mitarbeitenden der

kann das Juristische Mitglied der Kommission häufig keine eindeutige Entscheidung treffen. Deshalb werden seit dem vergangenen Jahr drei bis fünf Ärztliche Mitglieder der Gutachterkommission aus dem Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie zu einer Online-Sitzung eingeladen, in der die Fälle ausführlich diskutiert und schlussendlich gemeinschaftlich entschieden werden.

Patientenseite, die nur bei groben Behandlungsfehlern und Befunderhebungsfehlern zum Tragen kommen kann. Unter Darstellung der beweisrechtlichen Grundsätze bei der Verfolgung von Arzthaftungsansprüchen erläuterte sie auch die in diesem Zusammenhang aktuell geführte rechtspolitische Diskussion. So werde ausweislich des aktuellen Koalitionsvertrages und zehn Jahre nach Inkrafttreten des Patientenrechtegesetzes von der Bundesregierung eine Stärkung der Patientenrechte im bestehenden Haftungssystem gefordert. Unter anderem würden hierbei die Einrichtung eines Härtefallfonds und die Kodifizierung von Beweiserleichterungen zugunsten der Patientenseite diskutiert.



Vorträge und intensiver Austausch standen für ehrenamtlich tätige Ärztinnen und Ärzte und die Mitarbeitenden der Gutachterkommission bei ihrem Jahreskolloquium im Mittelpunkt.

Foto: Schotta

Gutachterkommission sehr über die wieder gegebene Möglichkeit des persönlichen Austausches.

Der Justiziar der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Christoph Kuhlmann, bedankte sich für das große Engagement der ehrenamtlich tätigen Ärztlichen Mitglieder der Gutachterkommission und betonte deren hohen Stellenwert in den Verfahren. Diese Aufgabe sei sehr wichtig, da die Gutachterkommission eine hohe Befriedungsfunktion innehat und einen bedeutenden Beitrag zur Patientensicherheit leiste.

Im ersten Teil der Veranstaltung berichtete Dr. Christiane Weining, Ärztliche Leiterin der Gutachterkommission, über die aktuelle Situation der Kommission, angefangen von den Antragszahlen über die derzeitigen Entwicklungen auf der bundespolitischen Ebene bis hin zur begonnenen Digitalisierung der Abteilung. Auch neu implementierte Strukturen zur weiteren Qualitätssteigerung der Verfahren wie das „Fachgremium Orthopädie und Unfallchirurgie“ wurden vorgestellt: In Fällen, in denen Gutachterin oder Gutachter und Ärztliches Mitglied die Behandlung unterschiedlich bewerten,

Damit kommt die Kammer ihrem Anspruch nach, medizinische Sachverhalte möglichst eindeutig zu klären. Geplant ist, derartige Gremien auch in anderen Fachgebieten zu etablieren.

Im Anschluss eröffnete Kirsten Terwey, LL.M., Juristisches Mitglied der Gutachterkommission, die fachrechtliche Vortragsreihe mit einem Beitrag über Fehler in der Diagnosestellung. Anhand eines in der Gutachterkommission in der Vergangenheit zu beurteilenden Falles einer nicht erkannten perilunären Luxation in der Kindertraumatologie zeigte die Referentin auf, welche juristischen Mechanismen durch die Subsumtion unter die Begrifflichkeiten Diagnoseirrtum, Diagnosefehler und fundamentaler Diagnoseirrtum ausgelöst werden. Neben der juristischen Brisanz des Themas zeigte sich in der anschließenden regen Diskussion auch die diagnostische Bandbreite der Bewertungsmöglichkeiten einer solchen Verletzung.

Anne Schmitz, LL.M., Juristisches Mitglied der Gutachterkommission, referierte danach über die beweisrechtliche Besonderheit einer Kausalitätsvermutung zugunsten der

Im Vortrag des Ärztlichen Mitglieds Dr. Thomas Kleinen, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, und der Juristischen Leiterin der Gutachterkommission, Christiane Axnich, LL.M., ging es um die Vorstellung eines kürzlich von der Gutachterkommission entschiedenen Falles zur Notwendigkeit der Thromboseprophylaxe bei einem Patienten mit einem Mittelfußbruch (M). Trotz übereinstimmender Feststellung eines eindeutigen Behandlungsfehlers konnte die unterlassene Thromboseprophylaxe während der Ruhigstellung im Airwalker Short wegen einer Unschärfe in der S3-Leitlinie Prophylaxe der venösen Thromboembolie (VTE) zumindest nicht als „grober Behandlungsfehler“ eingeordnet werden.

Christiane Axnich erläuterte anhand des Falles die Bedeutung von Leitlinien im Arzthaftungsrecht. Sie erinnerte daran, dass diese rechtlich nicht bindend sind und daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung haben, sondern den Behandelnden Handlungs- und Entscheidungskorridore bieten, von denen in begründeten Fällen abgewichen werden kann oder sogar muss. Im vorgestellten Fall schied eine Haftung des Arztes für die bei dem Patienten eingetretene Mehretagen-Thrombose und Lungenarterienembolie aus, da sich nicht feststellen ließ, dass die Durchführung einer Thromboseprophylaxe deren Eintritt tatsächlich verhindert hätte.

# Unterlassene Darstellung des N. accessorius bei Exstirpation von Halslymphknoten

Aus der Arbeit der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen

Von Marcus Ahlbach\*

Verletzungen des N. accessorius im Rahmen der Entnahme von Lymphknoten beschäftigen die Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL immer wieder. Im vorliegenden Fall spielte die unterbliebene Darstellung des Nerven während der Operation eine zentrale Rolle für die Bewertung der Behandlung durch die Gutachterkommission.

Mit dem Antrag auf Klärung der Haftungsfrage wandte sich ein zum Behandlungszeitpunkt 22 Jahre alter Patient an die Gutachterkommission. Bei ihm lag eine seit circa vier Wochen bestehende zervikale Lymphknotenschwellung linksseitig vor. Durch eine Lymphknotenentnahme sollte ein Lymphom ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund wurde in einer Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie eine Lymphknotenexzision parazervikal durchgeführt. Eine prä- oder intraoperative Darstellung des N. accessorius erfolgte nicht. Kurz nach der Operation wurde eine Schädigung des N. accessorius festgestellt. In Folge der Schädigung kam es bei dem Patienten zu dauerhaften Bewegungs- und Funktionseinschränkungen am linken Arm.

Die Ärzte des Krankenhauses vertraten in ihrer Stellungnahme im Rahmen des Verfahrens bei der Gutachterkommission die Auffassung, dass eine Darstellung des

## SCHÄDIGUNGEN BEI LYMPHKNOTENENTFERNUNGEN

Die Gutachterkommission hat im Zeitraum 2015 bis 2022 insgesamt fünf Fälle einer Schädigung des N. accessorius bei Lymphknotenentfernungen entschieden. In vier Fällen wurde eine Haftung der Behandlerseite durch die Gutachterkommission bejaht. In einem Fall wurde kein Behandlungsfehler festgestellt und somit auch keine Haftung. In diesem Fall waren intraoperativ alle gebotenen Maßnahmen zum Schutz des N. accessorius im Operationsbericht dokumentiert, insbesondere die Darstellung des Nerven. Die Verletzung des Nerven stellte daher ein schicksalhaftes Ereignis dar, dessen Eintritt nicht durch die Behandlerseite zu vertreten war.

N. accessorius im Rahmen dieser Operation nicht medizinisch geboten war.

Aus Sicht des Gutachters und des Ärztlichen Mitglieds der Gutachterkommission dagegen wäre es medizinisch geboten gewesen, den Nerv sicher intraoperativ darzustellen, um eine direkte Schädigung zu vermeiden. Ergänzend wies das Ärztliche Mitglied darauf hin, dass die in dem zu entscheidenden Fall vorgenommene Durchtrennung des Gewebes (subkutan) mittels Diathermie kontraindiziert war, da bei dem Patienten sicher davon auszugehen war, dass der Nerv subkutan verläuft. Eine Schädigung sei bei diesem Vorgehen daher vorprogrammiert gewesen.

## Rechtsprechung

Zu der Frage, ob die Darstellung des N. accessorius bei der Exstirpation von

Lymphknoten geboten ist, existiert eine gefestigte, obergerichtliche Rechtsprechung. Danach stellt das Unterlassen der Darstellung des N. accessorius im Rahmen von Lymphknotenexstirpationen ohne Zweifel einen Behandlungsfehler dar (OLG Hamm 03.03.1993 – 3 U 198/91). Im Falle der unterlassenen Darstellung des Nerven besteht nach der Rechtsprechung sogar ein Anscheinsbeweis für eine intraoperative (iatrogene) Schädigung und ein Verschulden des Operateurs, wenn in Folge einer Lymphknotenexstirpation eine Verletzung des N. accessorius festgestellt wird (OLG Zweibrücken vom 11.10.2005 – 5 U 10/05).

Grundsätzlich obliegt der Nachweis der Ursächlichkeit einer Pflichtverletzung für den eingetretenen Schaden dem Geschädigten. Der Nachweis der Ursächlichkeit gilt als erbracht, wenn nachweisbar ist, dass der Schaden mit Gewissheit auf der Pflichtverletzung beruht. Diese Gewissheit erfordert zwar keine mathematisch-naturwissenschaftliche hundertprozentige Sicherheit, aber einen für das praktische Leben brauchbaren Grad an Gewissheit, der vernünftigen Zweifeln Schweigen gebietet, ohne diese völlig auszuschließen. Ein Beweis des ersten Anscheins kommt in Betracht, wenn das Schadensereignis nach allgemeiner Lebenserfahrung eine typische Folge der festgestellten Pflichtverletzung darstellt.

\* Ass. Marcus Ahlbach ist Jurist bei der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztkammer Westfalen-Lippe

## OFT HOHE SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Kommt es in Fällen der Verletzung des N. accessorius zu einer Haftung der Behandlerseite, ist dies oft mit hohen Schadensersatzansprüchen der Geschädigten verbunden. Denn eine Verletzung des N. accessorius führt meist zu dauerhaften Beschwerden. Eine Restitutio ad integrum ist bei derartigen Verletzungen regelmäßig nicht zu erwarten. Gerade bei dauerhaften Gesundheitsschäden stehen dann nicht unerheblich hohe Schadenssummen im

Raum. Grundsätzlich gilt bei dauerhaften gesundheitlichen Nachteilen: je jünger ein Geschädigter, desto höher die einzelnen geschuldeten Schadensersatzpositionen wie z. B. Schmerzensgeld, dauerhafter Verdienstaufschlag bei teilweiser oder vollständiger Berufsunfähigkeit, dauerhafter Haushaltsführungsschaden, einmaliger/wiederkehrender schadensbedingter Mehrbedarf des Geschädigten.

Greift ein Anscheinsbeweis ein, ändert sich diese zivilprozessuale Beweislastverteilung zu Gunsten des Geschädigten. Es obliegt nun der Behandlungsseite, konkrete Tatsachen vorzutragen (und ggf. zu beweisen), aus denen auf die ernsthafte Möglichkeit eines atypischen Geschehensablaufs bzw. einer anderen Schadensursache geschlossen werden kann. In den allermeisten Fällen gelingt dieser Nachweis nicht. Dementsprechend sind die Hürden für die Erschütterung eines einmal greifenden Anscheinsbeweises äußerst hoch und für die Behandlerseite kaum überwindbar.

Im Ergebnis hat die Gutachterkommission in ihrem abschließenden Bescheid festgestellt, dass die Behandlung fehlerhaft

und, da keine Anhaltspunkte für einen atypischen Geschehensablauf oder andere Schadensursachen vorlagen, ursächlich für den eingetretenen dauerhaften Gesundheitsschaden war.

### Fazit

Eine Verletzung des N. accessorius ist ein typisches Operationsrisiko, dessen Eintritt auch bei fehlerfreiem Vorgehen nicht auszuschließen ist. Zum fehlerfreien Vorgehen gehört die intraoperative Darstellung des Nervs. Wird eine intraoperative Darstellung des N. accessorius bei der Entfernung von Lymphknoten unterlassen und wird postoperativ eine Schädigung des Nervs festgestellt, ist eine Haftung aus den dargestellten

Gründen meist unabwendbar. Zur Vermeidung einer Haftung kann jedem Operateur bei der Entfernung von Lymphknoten eine intraoperative Darstellung des N. accessorius und die Dokumentation im OP-Bericht daher nur empfohlen werden. Zwar ist auch die Darstellung des Nervs mit dem Risiko einer Schädigung verbunden. Eine Darstellung des N. accessorius stellt nach der obergerichtlichen Rechtsprechung aber nicht nur gerade keinen Behandlungsfehler dar, sie ist danach sogar zwingend (OLG Hamm 28.09.1994 – 3 U 292/93). Kommt es durch die Darstellung des Nervs zu einer Schädigung, hat dies regelmäßig keine Haftung der Behandlerseite zur Folge.

## Neue Weiterbildungsordnung 2020 und eLogbuch

### Informationsveranstaltungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Was macht die Weiterbildungsordnung 2020 aus? Was bedeutet eigentlich „kompetenzbasierte“ Weiterbildung? Wie sieht das eLogbuch zur Dokumentation der Weiterbildung aus? Diese und viele weitere Fragen werden in der Fortsetzung der neuen Veranstaltungsreihe der Ärztekammer Westfalen-Lippe geklärt, die sich sowohl an weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte als auch an Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung richtet. In Online-Veranstaltungen informiert die Ärztekammer über die Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung.

### Programm

- Weiterbildungsordnung 2020/kompetenzbasierte Weiterbildung
- eLogbuch

### Online-Infoveranstaltungen (Webex)

#### Termin für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung:

Mittwoch, 19. April 2023,  
18.00 bis 20.15 Uhr  
Mittwoch, 14. Juni 2023,  
18.00 bis 20.15 Uhr



#### Termin für Weiterbildungsbefugte:

Mittwoch, 10. Mai 2023,  
18.00 bis 20.15 Uhr



© LIGHTFIELD STUDIOS –  
stock.adobe.com

### Präsenz-Infoveranstaltung

Termin für Weiterbildungsbefugte  
Mittwoch, 24. Mai 2023,  
17.00 bis 19.15 Uhr  
Kulturhaus Lüdenscheid, Roter Saal,  
Freiherr-vom-Stein-Straße 9,  
58511 Lüdenscheid

### Auskunft und Anmeldung:

Birgit Grätz, Tel.: 0251 929-2302,  
E-Mail: birgit.graetz@aekwl.de

Verbindliche Anmeldung jeweils bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung mit 3 Punkten der Kategorie A zertifiziert.



## GELESEN

## Nach „stiller Geburt“ Eltern nicht sprachlos begegnen

Wird ein Kind „still“ geboren, wird aus der ersehnten Ankunft ein harter Abschied, der nicht nur die betroffenen Eltern fassungslos macht. Familie und Freunden fällt es schwer, die richtigen Worte zu finden und Unterstützung zu bieten, auch für Ärztinnen und Ärzte ist die Situation oft außergewöhnlich. „Wie kann es sein, dass wir als Fachpersonen ausweichen, wenn andere eine leidvolle Erfahrung machen?“, fragt deshalb Uli Michel. In ihrem Buch „Ein Kind in den Sternen“ verbindet die Leiterin der Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Münster/Osnabrück langjährige Berufserfahrung als Hebamme und in der Palliativ- und Trauerberatung, um betroffenen Eltern, Angehörigen und Fachpersonen das Geschehen in einer Extremsituation, aber auch Auswege daraus aufzuzeigen.

Diagnose, Geburt, Abschied, die Rückkehr nach Hause und erste Schritte in einem Le-

ben, das nicht mehr so sein wird wie zuvor, das sind einige der Stationen, zu denen Uli Michel ihre Leserinnen und Leser begleitet. Zahlreiche Fallbeispiele und Stimmen betroffener Frauen und Männer machen das Geschehen und die Perspektive der Eltern begreifbar. „Wichtig ist, sich der Situation zu stellen“, meint die Autorin mit Blick auch auf Ärztinnen und Ärzte. Das habe weniger mit Fachlichkeit zu tun, sondern vor allem mit Standhalten, ist sie überzeugt. „Und das kann man lernen“ – genauso wie den Umgang mit der eigenen Unsicherheit, die auch Fachpersonen angesichts einer „stillen Geburt“ erleben können.

Uli Michel will Betroffenen in ihrem Buch an vielen Stellen des Weges Zuversicht vermitteln, Mut machen und Ressourcen stärken. Eine Aufgabe, der sich auch Fachpersonen stellen, doch solche Unterstützung erfordert sehr kleine Schritte und verträgt keine Eile,



findet die Autorin: „Trauer geht viel langsamer als unsere schnelllebige Zeit.“

• Michel, Uli: Ein Kind in den Sternen. Wie Eltern still geborener Kinder Halt finden, Münster 2023 (Wermeling-Verlag), ISBN 97839821318-3-2, 256 Seiten, mit 15 Aquarellen von Svetlana Eremenko-Wagener, 26,80 EUR

kd

## Glückwünsche zum 65. Geburtstag an Dr. Afif Hamoda aus Bad Salzuflen

Ein engagierter Hausarzt und Berufspolitiker feiert Geburtstag: Am 12. April wird Dr. Afif Hamoda aus Bad Salzuflen, Mitglied der Kammerversammlung der ÄKWL, 65 Jahre alt.

Geboren 1958 in Qualansawa in Israel, kam Afif Hamoda mit 19 Jahren nach Deutschland, lernte zunächst Deutsch und nahm ab 1978 das Medizinstudium in Hamburg auf. In Zeiten einer ungünstigen Arbeitsmarktsituation für Mediziner legte er 1984 das Staatsexamen ab. In Bad Salzuflen begann Hamoda schließlich ab 1986 seine Weiterbildungszeit. Als Facharzt für Innere Medizin war er danach zunächst als Leitender



Dr. Afif Hamoda

Oberarzt in einer Kardiologischen Rehabilitationsklinik in Bad Salzuflen tätig, bevor er sich 1998 in eigener Praxis niederließ. Später erlangte er darüber hinaus den Facharzt für Allgemeinmedizin sowie u. a. die Zusatzbezeichnungen Akupunktur, Naturheilverfahren, Sportmedizin und Rehabilitationswesen. Auch im 65. Lebensjahr ist er weiterhin für seine Patientinnen und Patienten in Bad Salzuflen da.

Ärztinnen und Ärzte mit Migrationshintergrund und ihre Interessen in den berufspolitischen Gremien zu vertreten, war Dr. Hamodas Motivation zur Mitarbeit in der ÄKWL-Kammerversammlung.

Als Mitglied in der Fraktion Liste Kritische Ärzte wurde er 2014 erstmals in das westfälisch-lippische Ärzteparlament gewählt. Er möchte Kolleginnen und Kollegen aber nicht nur zur Beschäftigung mit der Berufspolitik motivieren, sondern sie auch unterstützen, in die Praxis zu gehen. So engagiert sich der niedergelassene Internist auch in der ärztlichen Weiterbildung junger Mediziner in seiner Praxis in Bad Salzuflen und ist als Mitglied im Arbeitskreis Hausärztliche Versorgung der Ärztekammer aktiv. Als Vorsitzender des Praxisnetzes Bad Salzuflen/Westlippe setzt er sich darüber hinaus seit vielen Jahren für die Belange seiner niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen ein.

Das Westfälische Ärzteblatt wünscht alles Gute und gratuliert herzlich zum Ehrentag.

## Trauer um Dr. Ingeborg Wolf aus Münster

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft trauert um Dr. Ingeborg Wolf. Verantwortungsbewusstes Handeln im sozialen, beruflichen und auch berufspolitischen Bereich prägten stets das Leben der Münsteraner Frauenärztin, die am 15. Februar verstarb.

Ingeborg Wolf wurde am 29. April 1936 in Neuwied geboren. Nach dem Abitur 1955 absolvierte sie ein Lehramts- und ein Medizinstudium. 1963 promovierte sie an der Medizinischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn zum Doktor der Medizin. 1970 ließ sie sich als Gynäkologin in eigener Praxis in Münster nieder, wo sie bis 2002 ihre Patientinnen betreute.

Ingeborg Wolf übernahm schon sehr früh soziale Verantwortung für sich und andere. Mit 16 Jahren setzte sie sich für Kinder

und Jugendliche in sozialen Notlagen ein, so organisierte sie Freizeiten und arbeitete in einem Kinderheim. Auch als berufstätige Frau ließ ihr Einsatz für eine chancengleiche Gesellschaft nicht nach. So war sie Gründungsmitglied des Deutschen Ärztinnenbundes. Von 1989 bis 2001 war Dr. Wolf Vizepräsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes und begleitete danach die Unternehmungen des Bundes als aktives Mitglied des Forums 60 plus weiter. Weiterhin unterstützte die Frauenärztin „Soroptimist International“, einen Zusammenschluss von berufstätigen Frauen, die sich gesellschaftspolitischen Fragen widmen. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit lag dort in der Unterstützung von Flüchtlingsfrauen aus dem Kosovo. 2002 erhielt Dr. Wolf in Anerkennung ihres herausragenden Engagements für die Menschenrechte und die weltweite Verbesserung

der Lebenssituation von Frauen das Bundesverdienstkreuz am Bande.

1977 wurde Dr. Ingeborg Wolf erstmals in die Ärztekammerversammlung gewählt. Insgesamt sechs Jahre wirkte sie im Vorstand der Kammer mit. Die Bedeutung ärztlicher Ethik für das tägliche Handeln war ihr stets ein besonderes Anliegen. Neben vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten in anderen Gremien der ÄKWL hatte für sie die Mitgliedschaft in der Ethikkommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und im Ethik-Rat der Kammer einen hohen Stel-

lenwert. In unterschiedlichen Gremien, Foren und Podien wirkte und warb sie immer wieder für einen menschenwürdigen Umgang in der damals aktuellen Gentechnikdiskussion.



Dr. Ingeborg Wolf

Der Landesverband Westfalen-Lippe des Hartmannbundes, dem Dr. Ingeborg Wolf seit 1976 angehörte, ehrte 2007 ihre besonderen Verdienste mit der Verleihung der Wilhelm-Berghoff-Medaille. Für ihren jahrzehntelangen herausragenden Einsatz in der Berufspolitik und ihr vielfältiges soziales Engagement zeichnete die Ärztekammer Westfalen-Lippe sie 2010 mit dem Silbernen Ehrenbecher aus.

## Dr. Felix Mayser aus Bielefeld feiert 75 Jahre

Einen „halbrunden“ Geburtstag feiert am 1. Mai Dr. Felix Mayser. Der Bielefelder Facharzt für Allgemeinmedizin wird 75 Jahre alt.

Felix Mayser wurde 1948 in Neuss geboren. Nach dem Studium in Münster und Montpellier legte er 1974 das medizinische Staatsexamen ab. Ein Jahr später erhielt er die Approbation als Arzt. 30 Jahre lang war der Facharzt für Allgemeinmedizin zusammen mit seiner Ehefrau in eigener Praxis in Bielefeld für seine Patientinnen und Patienten da. Seit 2015 ist die Praxis geschlossen und dennoch ist „Ruhestand“ ein Fremdwort für ihn: So engagiert er sich u. a. in einer Schwerpunktpraxis für

Substitutionsbehandlungen, Suchtmedizinische Grundversorgung und Allgemeinmedizin im Drogenhilfeszentrum Bielefeld sowie in mehreren Qualitätszirkeln vor Ort.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe gehörte und gehört seit vielen Jahren ebenfalls zu Mayser's Wirkungskreis. 2006 wurde er in den Vorstand des Verwaltungsbezirks Bielefeld gewählt, dem er bis 2020 angehörte. Weiteres Engagement umfasste von 2014 bis 2019 unter anderem die Arbeit als Mitglied der Ärztekammerversammlung. Aktuell ist Dr. Felix Mayser Vorsitzender des Schlichtungsausschusses im Verwaltungsbezirk Bielefeld der ÄKWL.

Darüber hinaus war Dr. Mayser für die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe jahrelang aktiv: Seit 2004 zunächst als stellvertretender Leiter der Bezirksstelle in Bielefeld, von 2008 bis 2015 als Leiter.

Als Mitglied der Initiative Bielefelder Hausärzte (IBH) macht Dr. Mayser sich für die hausärztliche Versorgung in der Region stark. Seit 2015 ist die humanitäre Hilfsarbeit zu einem wichtigen

Teil seines Lebens geworden. Nach Einsätzen mit den German Doctors in Kolkata (Indien) und Chittagong (Bangladesh), leistete er in den letzten Jahren mehrfach medizinische Versorgung in einer Slum-Ambulanz in Nairobi (Kenia). Altersbedingt muss er mit 75 Jahren seine ehrenamtlichen Auslandseinsätze für die Hilfsorganisation beenden, berichtet Dr. Mayser von einem Abschied schweren Herzens aus Nairobi.



Dr. Felix Mayser

Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert dem vierfachen Großvater aus Bielefeld herzlich.

## GLÜCKWUNSCH

### Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Günter Mertin,  
Münster 26.05.1929

### Zum 92. Geburtstag

Horst Münnich,  
Hamm 02.05.1931  
Lic. en Medicina (Univ. de  
Chile, Santiago) Hector  
Rodriguez Maturana,  
Bocholt 18.05.1931  
Dr. med. Reinhard Rose,  
Höxter 29.05.1931

### Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Katharina Däublin-  
Tyedmers,  
Detmold 04.05.1932

### Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Hans-Heinrich  
Stricker,  
Iserlohn 15.05.1938  
Dr. med. Hubert Haar,  
Bünde 21.05.1938

### Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Gerhard Wiele,  
Münster 15.05.1943  
Dr. med. Roland Au,  
Fröndenberg/Ruhr 26.05.1943

### Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Felix Mayser,  
Bielefeld 01.05.1948  
Dr. med. Franz-Josef  
Hartmann,  
Lübbecke 03.05.1948  
Dr. med. Wilhelm Geldmacher,  
Arnsberg 10.05.1948  
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat.  
Peter Michael Lauen,  
Bielefeld 13.05.1948  
Dr. med. Wilhelm Theßeling,  
Billerbeck 20.05.1948  
Dr. med. Rolf Lücke,  
Herne 27.05.1948

### Zum 70. Geburtstag

Detlef Zielinsky,  
Warburg 01.05.1953  
Dr. med. Martin Joos,  
Bielefeld 08.05.1953  
Helga Käthe Hedwig Giese,  
Lüdenscheid 09.05.1953  
Roland Zimmer,  
Billerbeck 11.05.1953  
Adalbert Büttner,  
Oerlinghausen 12.05.1953  
Norbert Klaus Rücker,  
Münster 17.05.1953  
Dr. med. Burkhard Koll,  
Fröndenberg/Ruhr 21.05.1953  
Dr. med. Christian Ludwig Otto,  
Marsberg 22.05.1953  
Dr. rer. soc. oec.  
Hartwig Raeder,  
Bad Salzuflen 23.05.1953  
Dr. med. Hans-Martin Prager,  
Lünen 27.05.1953



© Maksim Shebeko - stock.adobe.com

### Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Michael Patten,  
Marsberg 03.05.1958  
Andreas Stehfest,  
Unna 07.05.1958  
Dr. med. Klaus Eduard Klimek,  
Gelsenkirchen 09.05.1958  
Prof. Dr. med. Wolfgang Hiller,  
Detmold 11.05.1958  
Rainer Keckstein,  
Hamm 11.05.1958  
Dr. med. Uwe Breitrück,  
Iserlohn 14.05.1958  
Dr. med. Bertram Bauer,  
Steinfurt 16.05.1958  
Tilman Hahn,  
Gelsenkirchen 16.05.1958

Dr. med. Josef Schaffstein,  
Münster 23.05.1958  
Dr. med. Cornelius Kellner,  
Hagen 25.05.1958  
Dr. med. Ernst-Ludwig  
Kretschmer,  
Siegen 29.05.1958

## † TRAUER

Dr. med. Hans-Georg Krasberg, Bochum  
\*12.12.1950 †12.12.2022

Dr. med. Georg Feldkamp, Bochum  
\*25.05.1938 †20.01.2023

Dr. med. Dietrich Fischer, Bad Salzuflen  
\*04.01.1930 †02.01.2023

Prof. Dr. med. Peter Lesch, Bielefeld  
\*27.12.1936 †05.02.2023

# BORKUM 2023

akademie  
für medizinische Fortbildung  
Ärzttekammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

## 77. FORT- UND WEITERBILDUNGSWOCHE 29.04.–07.05.2023

Ausführliches Programm

➤ [www.akademie-wl.de/borkum](http://www.akademie-wl.de/borkum)



### Auskunft und Informationen:

📍 Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster

☎ 0251 929-2204, -2206

📠 0251 929-2249

@ akademie@akewl.de

Anforderung der Borkum-Broschüre unter

📖 [www.akademie-wl.de/borkum](http://www.akademie-wl.de/borkum)

# akademie

für medizinische Fortbildung

Ärztammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

## Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

**Mitglied werden und viele Vorteile genießen!**

Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung gibt es unter [www.akademie-wl.de/mitgliedschaft](http://www.akademie-wl.de/mitgliedschaft) oder Tel. 0251 929-2204

### Fortbildungsangebote

- Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
- Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
- Weiterbildungskurse
- Curriculare Fortbildungen
- Notfallmedizin
- Strahlenschutzkurse
- Hygiene und MPG
- Ultraschallkurse
- DMP-Veranstaltungen
- Qualitätsmanagement
- Workshops/Kurse/Seminare
- Forum Arzt und Gesundheit
- Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

[www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

### Organisation

**Vorsitzender:**  
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Hugo Van Aken, Münster

**Stv. Vorsitzender:**  
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

**Leitung:**  
Elisabeth Borg

**Geschäftsstelle:**  
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249  
Mail [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)  
Internet [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

**Borkum 2023**

77. Fort- und Weiterbildungswoche

29.04.–07.05.2023

### Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

### Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

[Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen](#) s. S. 49

### Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf und folgen Sie uns auf



## Fortbildungsveranstaltungen im Überblick

<b>A</b> Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	37	Fortbildungs-App	31	Organisation in der Notfallaufnahme	41
Ärztliche Führung	37	Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	32	Organspende	31
Ärztliche Leichenschau	46	Forum – Arzt und Gesundheit	47		
Ärztliche Wundtherapie	40	<b>G</b> Gendiagnostikgesetz (GenDG)	40	<b>P</b> Palliativmedizin	35, 36
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	42	Geriatrische Grundversorgung	38	Patientenzentrierte Kommunikation	39
ABS-beauftragter Arzt	37	Gesundheitsförderung und Prävention	38	Prüfarztkurs	38
Akupunktur	33			Psychosomatische Grundversorgung	36
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	31, 32	<b>H</b> Hämotherapie	39	Psychotherapie der Traumafolgestörungen	39
Allgemeine Informationen	48, 49	Hautkrebs-Screening	40	Psychotraumatologie	39
Allgemeinmedizin	33	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	31	Psychiatrischer Notfall	42
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	40	Hygiene	43		
Angststörungen in der ärztlichen Praxis	46	Hygienebeauftragter Arzt	43	<b>R</b> Refresherkurse	43
Antibiotic Stewardship (ABS)	37	Hypnose als Entspannungsverfahren	34	Rehabilitationswesen	36
Arbeitsmedizin	34			Reisemedizinische Gesundheitsberatung	39
Arthrose an Hüft-, Knie- und Fußgelenken	46	<b>I</b> Impfen	40	Resilienztraining	47
Asthma bronchiale/COPD	45	Infektionskrankheiten	31	Risiko- und Fehlermanagement	45
Autogenes Training	34	Infektogramm	29		
		Irreversibler Hirnfunktionsausfall	38	<b>S</b> Schlafbezogene Atmungsstörungen	40
<b>B</b> Balint-Gruppe	34			Schmerzmedizinische Grundversorgung	41
Beatmung	31	<b>K</b> Kinästhetik	46	Schmerztherapie	36
Betriebsmedizin	34	Kindernotfälle	42	Sexualmedizin	36
Bildungsscheck	49	Klimawandel und Gesundheit	38	Sexuelle Gesundheit	41
Borkum	29, 31, 33, 41, 43, 45, 47	Klinische Elektrophysiologie	45	Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	31
		Klin. Notfall- und Akutmedizin	41	Sozialmedizin	36, 37
<b>C</b> Curriculare Fortbildungen	37–41	Klinische Studien	38	Spirometrie	45
		Klinische Tests an Gelenken, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven	47	Sportmedizin	37
<b>D</b> Deeskalation im Gesundheitswesen	46	Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	46	Stillkurse	41
Dermatologie	40	KPQM	45	Strahlenschutzkurse	43
Diabetes mellitus	45	Krankenhaushygiene	35, 43	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	47
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	45			Stressmedizin	41
		<b>L</b> LNA/OrgL	42	Studienleiterkurs	38
<b>E</b> eHealth	40	Lymphologie	40	Suchtmedizin	37
eKursbuch					
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	44	<b>M</b> Manuelle Medizin/Chirotherapie	35	<b>T</b> Tapingverfahren	46
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	33	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	39	Train-the-trainer-Seminar	45
eLearning-Angebote	31	Medizinethik	39	Telenotarzt	41
EMDR	47	Medizinische Begutachtung	39	Transfusionsmedizin	38
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	38	Moderatorenttraining Ethikberatung	46	Transplantationsbeauftragter Arzt	39
Ernährungsmedizin	34	Moderieren/Moderationstechniken	45		
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	38	Motivations- und Informationsschulung	45	<b>U</b> Ultraschallkurse	43, 44
EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“	48	MPG	43	U-Untersuchungen	31
<b>F</b> Facebook	29	<b>N</b> Naturheilverfahren	35	<b>V</b> Verkehrsmedizinische Begutachtung	40
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	45	NAWL – Notarztfortbildung		Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	31
		Westfalen-Lippe	41, 42		
		Neurografie/Myografie	45	<b>W</b> Weiterbildungskurse	33–37
		Neuro-Intensivmedizin	46	Wirbelsäulen Interventionskurs	45
		Neurologie	31, 45, 46	Workshops/Kurse/Seminare	45–47
		<b>O</b> Online-Quiz	31		
		Osteopathische Verfahren	39		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	----------------------

**ELEARNING-ANGEBOTE**

Die eLearning-Angebote der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden stetig ausgebaut und aktualisiert. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

[www.akademie-wl.de/arzt/elearningangebote](http://www.akademie-wl.de/arzt/elearningangebote)



- Akupunktur (Grundkurs)
- Beatmung
- Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnose/Dermatosen bei Systemerkrankungen (Online-Quiz)
- Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie (Online-Quiz)
- DMP-spezifische Online-Fortbildungen – Asthma bronchiale/COPD/Diabetes mellitus/Koronare Herzkrankheit
- eHealth – eine praxisorientierte Einführung
- eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“
- eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“
- eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA
- eRefresher Hygiene für Ärzte/innen bzw. MFA

- eRefresher Notfallmanagement für EVAs/NäPas
- eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (GenDG)
- Ethik in der Medizin
- Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie
- HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)
- Infektionskrankheiten
- Motivations- und Informationsschulung – Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Aufbauschulung)
- Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen
- Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notauf-



Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer“



- nahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe
- Organspende – Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende
- Praxisrelevantes aus der Neurologie
- Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention
- Sportmedizin
- Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015)



**ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN**

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)



Neues aus der Medizin bietet die 77. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2023 mit verschiedenen Updates im Rahmen des Hauptprogramms.



Nähere Informationen:  
[www.akademie-wl.de/borkum](http://www.akademie-wl.de/borkum)



<b>7. RheumaForum Rosenhöhe 2023</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Rudwaleit, Bielefeld	Sa., 22.04.2023 9.00–13.00 Uhr Bielefeld, Klinikum Bielefeld-Rosenhöhe, Großer Seminarraum, UG, An der Rosenhöhe 27	M: € 10,00 N: € 40,00	6	Astrid Gronau -2208	
<b>Extertaler Fortbildungstag Schlafstörungen – die heimliche Volkskrankheit</b> Leitung: Dr. med. A. Bransi, Extertal-Laßbruch <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 17.04.2023!</b>	Mi., 26.04.2023 16.00–18.30 Uhr Extertal-Laßbruch, Oberberg Fachklinik Weserbergland, Brede 29	M: € 10,00 N: € 40,00	4	Astrid Gronau -2208	



**Neue Fortbildungs-App**

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren, Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mitgliedschaft etc.



Akademie
















App Store



Google Play

[www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)

iPhone is trademark of Apple Inc.

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>44. Brakeler Fortbildungstag für Orthopädie – Potpourri aktueller orthopädischer Probleme</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. R. Haaker, Brakel	Sa., 06.05.2023 9.00–13.00 Uhr Bad Driburg, Gräflicher Park Health & Balance Resort, Brunnenallee 1		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Astrid Gronau -2208	
<b>21. Münsteraner Perinatal-Symposium Intrapartale Pathologien und Konsequenzen für Mutter und Kind</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Hebammen und Angehörige der Pflegeberufe Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, MBA, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Sa., 13.05.2023 8.30–16.00 Uhr Münster, Mövenpick Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65		M: € 90,00 N: € 130,00 Andere Zielgruppen: € 80,00 Hebammen: € 60,00	7	Sandra Waldhoff -2224	
<b>ABS-REFRESHER – Antibiotic Stewardship Aktuelle Publikationen, Leitlinien-Synopse, interessante Fälle</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Apotheker/innen mit der Qualifikation „ABS-beauftragter Arzt“ und/oder „ABS-Experte“ sowie Interessierte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Di., 23.05.2023 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 149,00 N: € 179,00	4	Guido Hüls -2210	
<b>Aktuelles zur Therapie des Mammakarzinoms</b> Leitung: Dr. med. D. Romann, Lünen	Sa., 03.06.2023 10.00–13.30 Uhr Lünen, Ringhotel am Stadtpark, Kurt-Schumacher-Str. 43		M: € 10,00 N: € 40,00	4	Astrid Gronau -2208	
<b>Geriatrisch-gerontopsychiatrisches Symposium</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Angehörige der Pflegeberufe Leitung: Dr. med. P. Kalvari, Dr. med. T. Fey, Münster, S. Ostendorf, Telgte <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Sa., 03.06.2023 9.00–13.00 Uhr Münster, Festsaal der LWL-Klinik, Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30		M: € 10,00 N: € 40,00 Pflegeberufe: € 20,00	5	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Probleme und Konfliktfelder in der Schwangerschaft</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Hebammen, Angehörige der Pflegeberufe, Mitarbeitende der Familienberatungsstellen Leitung: Dr. med. B. Hanswille, Dortmund <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Mi., 06.09.2023 16.00–20.00 Uhr Münster, Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210–214		M: € 49,00 N: € 69,00 Andere Zielgruppen: € 29,00	5	Guido Hüls -2210	
<b>Verkehrsmedizin – Patientenaufklärung und Beratung</b> Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld, Dr. med. M. Lederle, Ahaus <b>Hinweis:</b> Anrechnungsfähiger Baustein für die 24 UE umfassende curriculare Fortbildung „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gemäß BÄK-Curriculum <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Mi., 25.10.2023 16.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 20,00 N: € 30,00	5	Burkhard Brautmeier -2207	

## MFA-VERANSTALTUNGEN

- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



## Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter [www.akademie-wl.de/mfa](http://www.akademie-wl.de/mfa).

E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)  
Telefon: 0251 929-2204

Hier geht es zur Broschüre



## Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio ([www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Akademie



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

## WEITERBILDUNGSKURSE

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)



Weiterbildungskurse werden auch im Rahmen der 77. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2023 angeboten.



Nähere Informationen:  
[www.akademie-wl.de/borkum](http://www.akademie-wl.de/borkum)



## Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)

## Akupunktur (Module I–VII)

Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel



**Hinweis:** Der Nachweis des Moduls I ist Voraussetzung, um mit den Modulen II–VII fortzufahren, die dann in beliebiger Reihenfolge belegt werden können. Empfehlenswert ist es, zuerst die Module II–V zu belegen und dann die Module VI und VII.

Modul I (eLearning)

Module II–V  
(Blended Learning):

Modul II:

Sa./So., 26./27.08.2023

Modul III:

Sa./So., 28./29.10.2023

Modul IV:

Sa./So., 20./21.01.2024

Modul V:

Sa./So., 16./17.03.2024

Module VI und VII

(Präsenz):

1. WE:

Sa./So., 08./09.06.2024

2. WE:

Sa./So., 21./22.09.2024

3. WE:

Sa./So., 23./24.11.2024

4. WE:

Sa./So., 25./26.01.2025

5. WE:

Sa./So., 22./23.03.2025

Gelsenkirchen



Modul I–V  
(je Modul):  
M: € 699,00  
N: € 769,00

Module VI und VII  
(je WE):  
M: € 599,00  
N: € 659,00

Modul I: 48

Module II–V  
(je Modul):  
30

Module VI und VII  
(je WE):  
16

Guido Hüls  
-2210



## Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

## Allgemeinmedizin

## Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3)

Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum



Modul 1:  
So., 30.04.–  
Fr., 05.05.2023  
oder  
Fr., 12.05., Mi., 17.05.,  
Mi., 24.05., Fr., 26.05.,  
Fr., 02.06., Fr., 16.06.2023



Modul 2:  
Fr./Sa., 11./12.08.2023  
oder  
jeweils Freitag, 18.08.,  
25.08., 01.09., 08.09.,  
15.09.2023



Modul 3:  
Fr./Sa., 03./04.11.2023  
oder  
jeweils Freitag, 10.11., 17.11.,  
24.11., 01.12., 08.12.2023



(jeweils zzgl. eLearning)  
(Einzelbuchung der  
Module möglich)

Borkum

ILIAS

Münster

ILIAS

Münster

ILIAS



Modul 1:  
M: € 980,00  
N: € 1.070,00  
Modul 2  
und 3  
(jeweils):  
M: € 495,00  
N: € 565,00

44

Falk  
Schröder  
Sonja  
Strohmann

-2234

\*


















\*














\*


\*







\*




































Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)</b>						
<b>Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI)</b>   Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum	Beginn: August 2023 Ende: Februar 2024 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 925,00 N: € 1.015,00	84	Lisa Lenzen -2209	
<b>Weiterbildungsbaustein Autogenes Training (32 UE)</b>						
<b>Autogenes Training</b> Leitung: Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 01./02.12.2023 und Fr./Sa., 07./08.06.2024	Münster 	M: € 815,00 N: € 895,00	32	Marcel Thiede -2211	
<b>Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)</b>						
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 01.09.2023, 03.11.2023, 01.12.2023, 19.01.2024 und 09.02.2024	Münster 	M: € 819,00 N: € 899,00	35	Anja Huster -2202	
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage 	Dortmund  ILIAS	noch offen	38	Anja Huster -2202	
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Münster 	noch offen	35	Anja Huster -2202	
<b>Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)</b>						
<b>Ernährungsmedizin (100 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Do., 19.10.– So., 22.10.2023 und Do., 01.02.– So., 04.02.2024  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 23.02.–So., 25.02.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
<b>Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)</b>	auf Anfrage	Münster 	(je Block) € 500,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
<b>Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)</b>						
<b>Hypnose als Entspannungsverfahren</b> Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 25./26.08.2023 und Fr./Sa., 15./16.03.2024	Münster 	M: € 770,00 N: € 847,00	32	Marcel Thiede -2211	







Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)</b>						
<b>Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)</b> <b>Modul I:</b> Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	 Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 21./22.04.2023 Teil 2: Sa., 16.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 385,00	20	Guido Hüls -2210	  
				30		
<b>Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)</b>						
<b>Manuelle Medizin/Chirotherapie</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	<b>Grundkurs (120 UE)</b> Präsenz-Termine: Modul IV: Fr., 19.05.–So., 21.05.2023 Modul I: Fr., 16.06.–So., 18.06.2023 Modul II: Fr., 01.09.–So., 03.09.2023 Modul III: auf Anfrage (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Modul Grundkurs) M: € 750,00 N: € 825,00	(je Modul) 35	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren (240 UE)</b>						
<b>Naturheilverfahren (160 UE)</b> <b>Module I bis IV</b> Leitung: Prof. Dr. med. A.-M. Beer, Dr. med. S. Fey, Hattingen	Physische/ virtuelle Präsenz Modul I: Fr./Sa., 17./18.11.2023 und Fr./Sa., 24./25.11.2023 Modul II: Fr./Sa., 19./20.01.2024 und Fr./Sa., 26./27.01.2024 Modul III: Fr./Sa., 12./13.04.2024 und Fr./Sa., 19./20.04.2024 Modul IV: Fr./Sa., 07./08.06.2024 und Fr./Sa., 14./15.06.2024 (jeweils zzgl. eLearning)	Hattingen ILIAS	(je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	je 48	Marcel Thiede -2211	
		Hattingen ILIAS  ILIAS Hattingen  ILIAS Hattingen				
<b>Naturheilverfahren (Fallseminare – Module I bis IV) (80 UE)</b>	auf Anfrage	Hattingen	auf Anfrage	*	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)</b>						
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster	auf Anfrage	 ILIAS (Standort Münster)	noch offen	48	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Präsenz-Termine: Fr., 20.10.–So., 22.10.2023 und Fr., 10.11.–Sa., 11.11.2023 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. W. Diemer, Herdecke, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Kamp-Lintfort	Fr., 10.11.–So., 12.11.2023 und Fr., 08.12.– Sa., 09.12.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS (Standort Bochum)	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna	Fr., 16.02.–So., 18.02.2024 und Fr., 15.03.–Sa., 16.03.2023 (zzgl. eLearning)	Haltern 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	


Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen	 Präsenz-Termin: So., 30.04.– Mi., 03.05.2023 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	Borkum	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herdecke, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Kamp-Lintfort	 Präsenz-Termin: Mo., 01.05.– Do., 04.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
<b>Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)</b>						
<b>Psychosomatische Grundversorgung (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung</b> Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	 Präsenz-Termine: Fr./Sa., 20./21.10.2023 und Fr./Sa., 10./11.11.2023 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00	60	Anja Huster -2202	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (240 UE)</b>						
<b>Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)</b> 	Fr./Sa., 02./03.06.2023 und Fr./Sa., 16./17.06.2023 (zzgl. Learning) 	ILIAS	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	57	Christoph Ellers -2217	
<b>Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)</b>	auf Anfrage	noch offen	noch offen	47		
<b>Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	auf Anfrage	noch offen	noch offen	43		
<b>Sexualmedizin (Fallseminare) (120 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Frau Dr. med. V. Potthoff, Bochum, Dr. med. J. Signerski-Krieger, Göttingen	Virtuelle Präsenz (60 UE) Termine s. Online-Fortbil- dungskatalog 	ILIAS	M: € 1.185,00 N: € 1.485,00	60	Gisbert Höltling -2215	
<b>Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)</b>						
<b>Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum 	Präsenz-Termin: Mo., 11.09. bis Fr., 15.09.2023 und Fr., 22.09.2023 (zzgl. eLearning) 	Bochum  ILIAS	M: € 1.549,00 N: € 1.699,00	104	Falk Schröder -2240	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)</b>						
<b>Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Modul I/II und III/IV) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Rieger, Dr. med. P. Dinse, Frau Dr. med. S. Reck, Münster  	Modul I/II (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 28.08.– Fr., 08.09.2023 (inkl. eLearning)  Modul III/IV (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 06.11.– Fr., 17.11.2023 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul I/II und III/IV) € 535,00	192	Astrid Gronau -2201	 

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Sozialmedizin (Aufbaukurse Modul V/VI und VII/VIII) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Herberitz, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Modul V/VI (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 12.02.– Fr., 23.02.2024 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul V/VI und VII/VIII) € 535,00	192	Astrid Gronau -2201	
	Modul VII/VIII (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 11.03.– Fr., 22.03.2024 (inkl. eLearning)					
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)</b>						
<b>Sportmedizin (56 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	So., 30.04.– Sa., 06.05.2023	Borkum	M: € 895,00 N: € 975,00	56	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)</b>						
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V)</b> Leitung: A. Lueg, Dortmund	Fr., 01.09.– So., 03.09.2023 und Präsenz-Termin: Fr., 22.09.– Sa., 23.09.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Münster 	M: € 1.249,00 N: € 1.349,00	55	Hendrik Petermann -2203	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BUNDESÄRZTEKAMMER						
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
<b>Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE)</b> Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmalleberg- Bad Fredeburg	auf Anfrage	ILIAS	noch offen	36	Gisbert Höltig -2215	
<b>Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Präsenz-Termine: Block 1: Fr./Sa., 15./16.12.2023 Block 2: Fr./Sa., 26./27.01.2024 Block 3: Fr./Sa., 12./13.04.2024 Block 4: Fr./Sa., 21./22.06.2024 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: € 3.199,00 N: € 3.499,00	96	Lisa Lenzen -2209	
<b>Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster					Guido Hüls -2210	
<b>Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)</b>	Präsenz-Termine: Sa., 16.09.2023 und Mo./Di., 30./31.10.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 699,00 N: € 769,00	52		
<b>Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)</b>	Beginn: Februar 2023 Ende: November 2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20		








Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation)</b> Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen 	Präsenz-Termin: So., 30.04.– Di., 02.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 695,00 N: € 765,00	40	Falk Schröder -2240	
<b>Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig. 	Do., 19.10.– So., 22.10.2023 und Do., 01.02.– So., 04.02.2024  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 23.02.– So., 25.02.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS  ILIAS  Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
<b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort 	auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
<b>Geriatrische Grundversorgung (60 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	Präsenz-Termin: So., 30.04.– Fr., 05.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.500,00 N: € 1.650,00	72	Julia Nowotny -2237	
<b>Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE)</b> Leitung: Frau H. Frei, Dortmund 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Hendrik Petermann -2203	
<b>Klimawandel und Gesundheit (21 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Frau Dr. med. F. Lemm, Bochum 	Präsenz-Termin: So./Mo., 30.04./01.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 495,00 N: € 545,00	26	Falk Schröder -2240	
<b>Klinische Studien</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster			(je Kurs) M: € 385,00 N: € 445,00		Daniel Bussmann -2221	
<b>Grundlagenkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE)</b> 	Do., 15.06.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	Komplettbuchung Grundlagen-/Aufbaukurs: M: € 648,00 N: € 714,00	11		
<b>Aufbaukurs für die Leitung eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE)</b> 	Fr., 16.06.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS		11		
<b>MP Ergänzungskurs zum vorhandenen Grundlagenkurs und Aufbaukurs gemäß VO (EU) 536/2014 (7 UE)</b>	Mi., 14.06.2023 	ILIAS	M: € 529,00 N: € 579,00	7		
<b>Updatekurs (AMG) für Prüfer/innen (4 UE)</b>	Mi., 15.11.2023 	ILIAS	M: € 270,00 N: € 310,00	4		
<b>Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) gem. Curriculum des KKS-Netzwerkes Konzeption und Durchführung klinischer Studien</b>	auf Anfrage	Münster	noch offen	24		
<b>Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot</b> 	Präsenz-Termin: Di., 15.08.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizinethik (40 UE)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Präsenz-Termine Modul 1/2023: Fr./Sa., 24./25.11.2023 Modul 2/2024: Fr./Sa., 16./17.02.2024 Modul 1/2024: Fr./Sa., 06./07.12.2024 Modul 2/2025: Fr./Sa., 07./08.02.2025 (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	2023/ 2024: Münster  2024/ 2025: Schwerte	(je Modul) M: 625,00 € N: 690,00 €	24	Kristina Schulte Althoff -2236	
<b>Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation)</b> Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Priv.-Doz. Dr. med. T. Sappok, Bielefeld	Fr./Sa., 20./21.10.2023 und Fr./Sa., 17./18.11.2023 und Fr./Sa., 12./13.01.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: €1.099,00 N: €1.299,00	112	Nina Wortmann -2238	
<b>Medizinische Begutachtung (64 UE)</b> <b>Modul I: Grundlagen (40 UE)</b> <b>Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)</b> <b>Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE)</b> Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster  <b>Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung "Sozialmedizin" und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b>	auf Anfrage (2024)  auf Anfrage	ILIAS/ Münster	noch offen	78	Katja Hüwe -2220	
<b>Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	auf Anfrage	noch offen	noch offen	192	Marcel Thiede -2211	
<b>Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE)</b> <b>Theoretische Grundlagen/</b> <b>Ärztliche Gesprächsführung</b> Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 20./21.10.2023 und Fr./Sa., 10./11.11.2023 (zzgl. eLearning)	Bielefeld	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00	60	Anja Huster -2202	
<b>Psychotraumatologie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Mo., 01.05.– Fr., 05.05.2023	Borkum	M: € 990,00 N: € 1.090,00	40	Petra Pöttker -2235	
<b>Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE)</b> <b>Block A (47 UE)</b> <b>Block B (46 UE) – Quereinsteig möglich</b> Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	auf Anfrage	noch offen	noch offen	47 46	Julia Nowotny -2237	
<b>Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Präsenz-Termin: Di., 15.08.– Fr., 18.08.2023 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	48	Nina Wortmann -2238	
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Rieke, Düsseldorf	Präsenz-Termine: Sa., 09.12.2023 und Sa., 02.03.2024 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 849,00 N: € 929,00	44	Guido Hüls -2210	
<b>Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort	auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	




Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE)</b> <b>Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation</b> <b>Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme</b> Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld, Dr. med. M. Lederle, Ahaus	Modul I: Mi., 25.10.2023 Modul II eLearning: 26.10.–10.11.2023 Modul III und IV: Sa./So., 11./12.11.2023 Modul V (optional): auf Anfrage	ILIAS	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Mo- dule I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	







## CURRICULARE FORTBILDUNGEN



















[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Ärztliche Wundtherapie (54 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 03.06.2023 und Fr./Sa., 22./23.09.2023 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	79	Daniel Bussmann -2221	
<b>Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorie (45 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. U. Schirmer, MBA, Bad Oeynhausen, Dr. med. A. Brünen, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 25.10.– Sa., 28.10.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.159,00 N: € 1.259,00	61	Hendrik Petermann -2203	
<b>Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	auf Anfrage	noch offen	noch offen	59	Christoph Ellers -2217	
<b>eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	auf Anfrage	noch offen	noch offen	60	Christoph Ellers -2217	
<b>Hautkrebs-Screening (8 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Ardabili, Dr. med. E. Kampe, Bochum	Präsenz-Termin: Sa., 22.04.2023 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termin: Do., 04.05.2023 (zzgl. eLearning)	Bochum  Borkum	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	
<b>Impfseminar (16 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg	Präsenz-Termin: Sa., 30.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 375,00 N: € 430,00	22	Petra Pöttker -2235	
<b>Lymphologie (55 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Lulay, Rheine, P. Nolte, Meinerzhagen	auf Anfrage	noch offen	noch offen	80	Marcel Thiede -2211	
<b>Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) 72-UE-Kurs</b> Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Prof. Dr. med. C. Bergmann, Münster <b>Facharzt-Gruppe: interdisziplinär</b>	auf Anfrage	ILIAS 	noch offen	84	Anja Huster -2202	






Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Qualifikation zur Still- und Laktationsberater/in IBCLC</b> Leitung: Frau G. Nindl, Kramsach (Österreich)	Nähere Informationen: <a href="http://www.stillen-institut.com">www.stillen-institut.com</a>				Daniel Bussmann -2221	
<b>Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	Präsenz-Termine: Sa., 19.08.2023 und Sa., 28.10.2023 und Mi., 29.11.2023 (zzgl. eLearning)	Münster/ Bochum	M: € 765,00 N: € 835,00	52	Anja Huster -2202	
<b>Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedi- zin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexual- medizin“ anrechnungsfähig.	Fr./Sa., 02./03.06.2023 und Fr./Sa., 16./17.06.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	57	Christoph Ellers -2217	
<b>Stressmedizin (52 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 23./24.02.2024 und Fr./Sa., 15./16.03.2024 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	72	Petra Pöttker -2235	




<b>NOTFALLMEDIZIN</b>						
<b>NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE</b>						
<a href="http://www.akademie-wl.de/notfall">www.akademie-wl.de/notfall</a>			<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>			
Fortbildungen im Bereich der Notfallmedizin werden auch im Rahmen der 77. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2023 angeboten.					Nähere Informationen: <a href="http://www.akademie-wl.de/borkum">www.akademie-wl.de/borkum</a>	
<b>Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe</b>	s. eLearning-Angebote S. 31					
<b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen</b>	s. eLearning-Angebote S. 31					
<b>Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. P. Kumpers, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 25.10.–Sa., 28.10.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.875,00 N: € 2.075,00	120	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Qualifikation Telenotarzt/Telenotärztin (28 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo	Mi., 03.05.2023 und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 05./06.05.2023 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b> oder Mi., 15.11.2023 und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 17./18.11.2023 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	ILIAS Bochum  ILIAS Bochum	M: € 1.549,00 N: € 1.649,00	30	Sandra Waldhoff -2224	 
















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/ Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden)</b> <b>Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 11.09.– Fr., 15.09.2023 (zzgl. eLearning) <b>oder</b> Präsenz-Termin: Mo., 18.09.– Fr., 22.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 2.499,00 N: € 2.749,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	67	Sandra Waldhoff -2224	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst</b> <b>Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster  <b>Einsatzübungen (Beispiele):</b> - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten  Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze pro Veranstaltungstermin!)	Do., 13.04.2023 <b>oder</b> Mi., 03.05.2023 (4 Plätze) <b>oder</b> Di., 09.05.2023 <b>oder</b> Do., 15.06.2023 <b>oder</b>  jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/ AGNNW: € 299,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 10.05.2023 16.00–20.00 Uhr	Herne 	M: € 169,00 N: € 199,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 437,00 N: € 497,00	6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 29.11.2023 16.00–20.00 Uhr	Münster 		6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 13.09.2023 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfallkurs – Kinder (11 UE)</b> <b>Theorie und Workshops</b>  <b>Zielgruppe:</b> Anästhesisten, Allgemeinmediziner, Kinder- und Jugendmediziner, Ärzte/innen im ärztlichen Notfall- und Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. W. Schnieder, Herford	Präsenz-Termin: Fr., 11.08.2023 (zzgl. eLearning)	Herford	M: € 445,00 N: € 495,00	13	Alexander Ott -2214	
<b>Intensivseminar Kindernotfälle</b> Leitung: Dr. med. Chr. Albiker, Dr. med. Chr. Erker, Münster	Sa., 16.09.2023 9.00–17.30 Uhr	Münster 	M: € 445,00 N: 495,00	11	Alexander Ott -2214	
<b>Der psychiatrische Notfall</b> <b>Umgang mit häufig auftretenden Notfallsituationen</b> Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 21.10.2023 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	5	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 09.12.2023 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 265,00 N: € 299,00	9	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------





STRAHLENSCHUTZKURSE						
<a href="http://www.akademie-wl.de/strahlenschutz">www.akademie-wl.de/strahlenschutz</a>			<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>			
<b>Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE)</b> <b>(eLearning 4 UE/virtuelle Präsenz 4 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn, Dr. rer. nat. J. Westhof, Dipl.-Phys., Kassel	Mi., 24.05.2023 <b>oder</b> Mi., 27.09.2023 <b>oder</b> Mi., 29.11.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00 MPE: € 239,00 MTA/MTRA: € 199,00 MFA: € 175,00	12	Katja Hüwe Sonja Strohm mann -2234	
<b>Grundkurs im Strahlenschutz nach der Strahlenschutzverordnung (26 UE)</b> <b>(eLearning 8 UE/virtuelle Präsenz 18 UE)</b> Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Mo./Di., 18./19.09.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 399,00 N: € 459,00 MPE: € 459,00	34	Katja Hüwe Sonja Strohm mann -2234	
<b>Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (Röntgendiagnostik) (20 UE)</b> <b>(eLearning 4 UE/virtuelle Präsenz 16 UE)</b> Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Mo./Di., 25./26.09.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 379,00 N: € 439,00 MPE: € 439,00	24	Katja Hüwe Sonja Strohm mann -2234	
<b>Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE)</b> <b>(eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE)</b> <b>Teilnahmevoraussetzung:</b> Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster	Präsenz-Termin: Sa., 21.10.2023 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 499,00 N: € 559,00	11	Katja Hüwe Sonja Strohm mann -2234	

HYGIENE UND MPG						
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
Hygienebeauftragter Arzt   Krankenhaushygiene   Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis   Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetreiberverordnung   Refresherkurse Hygiene/MPG   eRefresherkurse Hygiene/MPG <b>Ansprechpartner:</b> Guido Hüls/Kerstin Zimmermann, Tel.: 0251 929-2210/-2247						












ULTRASCHALLKURSE							
Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der Fassung vom 01.07.2022 <a href="http://www.akademie-wl.de/ultraschall">www.akademie-wl.de/ultraschall</a>							
Ultraschallkurse für verschiedene Anwendungsbereiche werden auch im Rahmen der 77. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2023 angeboten.							
<b>eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“</b> 			s. eLearning-Angebote S. 31			Nähere Informationen: <a href="http://www.akademie-wl.de/borkum">www.akademie-wl.de/borkum</a>	




















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 31					
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM zertifiziert)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	eLearning-Phase (6 UE) 13.09.–12.10.2023  Webinar (10 UE) Fr., 13.10.2023   Präsenz/Praktische Übungen (17 UE) Mo./Di., 16./17.10.2023	ILIAS  ILIAS  Münster	M: € 795,00 N: € 875,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	39	Alexander Ott -2214	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Kinder) (Basiskurs)</b>  Leitung: Frau Dr. med. C. Brokinkel, Altenberge, Dr. med. M. Möllers, Bielefeld, Dr. med. T. Wollbrink, Gelsenkirchen-Buer	eLearning-Phase (11 UE) 27.03.–27.04.2023  Webinar (8 UE) Fr., 28.04.2023   Präsenz/Praktische Übungen (16 UE) Mi./Do., 03./04.05.2023 <b>WARTELISTE</b>	ILIAS  ILIAS  Borkum	M: € 790,00 N: € 865,00 (incl. eKursbuch „Pädiatrischer Ultraschall“)	48	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b> 	s. eLearning-Angebote S. 31					
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs)</b>  Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Sa./So., 16./17.09.2023 (zzgl. eLearning)	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	28	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Pränatal allround – Die Risikoschwangerschaft (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Frau Dr. med. K. Möller-Morlang, Dorsten, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine, K.-W. Schulz, Bottrop, Dr. med. T. von Ostrowski, Dorsten	Sa., 22.04.2023 8.30–18.00 Uhr	Dortmund	M: € 235,00 N: € 285,00 (incl. DEGUM- Plakette)	6	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Marl, Dr. med. M. Markant, Bottrop	Sa., 21.10.2023, 9.00–16.00 Uhr	Marl 	M: € 429,00 N: € 489,00	10	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Fr., 29.09.2023 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 399,00 N: € 455,00 (incl. eKurs- buch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM- Plakette)	9	Alexander Ott -2214	
<b>Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. J.-E. Scholle, Gelsenkirchen	Fr., 22.09.2023 9.00–17.15 Uhr	Gelsen- kirchen	M: € 465,00 N: € 515,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM- Plakette)	11	Alexander Ott -2214	






Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------





DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
<b>DMP-spezifische Online-Fortbildung</b>	 s. eLearning-Angebote S. 31					
<b>Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten/innen mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Dortmund	 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 22./23.09.2023 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 799,00 N: € 879,00 Andere Zielgruppen: € 799,00 (Inkl. Schulungsunterlagen im Wert von € 140,00)	28	Guido Hüls -2210	

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement   Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements   Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatoren-grundausbildung <b>Ansprechpartner:</b> Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240						

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Fortbildungsseminare und -kurse sowie Workshops zu verschiedenen Themenbereichen werden auch im Rahmen der 77. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2023 angeboten.					Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum	
<b>Motivations- und Informationsschulung</b> Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster	Mi., 19.04.2023 14.00–19.00 Uhr <b>WARTELISTE</b>	Münster 	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Marcel Thiede -2211	
<b>Klinische Elektroneurophysiologie</b> Neurografie/Myografie <b>Zielgruppe:</b> Fachärzte/innen für Neurologie, Neuropädiatrie und in entsprechender Weiterbildung befindliche Ärzte/innen Leitung: Dr. med. L. Schönlau, Bochum	Fr., 21.04.2023 14.00–18.00 Uhr Sa., 22.04.2023 9.00–17.30 Uhr	Bochum	M: € 425,00 N: € 490,00	17	Guido Hüls -2210	
<b>Spirometrie</b> Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Praxisteams Leitung: Dr. med. H. Chr. Blum, Hattingen	 Mi., 24.05.2023 und Mi., 14.06.2022 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 345,00 N: € 395,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ AG/M: € 885,00 AG/N: € 985,00	13	Alexander Ott -2214	
<b>Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 01.09.2023 14.00–18.15 Uhr Sa., 02.09.2023 8.00–14.30 Uhr	Bochum 	M: € 950,00 N: € 1.050,00	17	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Arthrose an Hüft-, Knie- und Fußgelenken (8 UE)</b> <b>Sinnvolles diagnostisches und therapeutisches Vorgehen</b>  <b>Zielgruppe:</b> Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin, Orthopädie und Unfallchirurgie sowie weitere Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund	Präsenz-Termin: Mi., 27.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 319,00 N: € 369,00	12	Guido Hüls -2210	
<b>Deeskalation im Gesundheitswesen</b> <b>Aggressives Verhalten im Krankenhaus und in der Arztpraxis – wie die Gemüter beruhigen?</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Angehörige anderer medizinischer Fachberufe und Mitarbeiter/innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst Leitung: U. Damitz, Frau H. Vogelsang, Schwerte	Sa., 30.09.2023 9.00–16.30 Uhr	Münster 	M: € 310,00 N: € 360,00	10	Alexander Ott -2214	
<b>Moderatorentaining Ethikberatung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und interprofessionelle Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 27.10.2023 14.00–20.00 Uhr Sa., 28.10.2023 9.00–18.00 Uhr	Haltern 	M: € 525,00 N: € 575,00 Für ein Team/ = 3 Pers./ Arzt/Ärztin: M: € 1.425,00 N: € 1.575,00	21	Kristina Schulte Althoff -2236	
<b>Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates (9 UE)</b>  <b>Von der Untersuchung zur Diagnose – Schultergelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk und Fuß</b> Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 03.11.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	
<b>Neuro-Intensivmedizin (16 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Fachärzte/innen für Neurologie, Neurochirurgie, Anästhesiologie, Intensivmediziner, Ärzte/innen in Weiterbildung und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. R. Hilker-Roggendorf, Prof. Dr. med. H.-G. Bone, Priv.-Doz. Dr. med. M. Puchner, Recklinghausen	Präsenz-Termin: Fr., 10.11.2023 (zzgl. eLearning)	Recklinghausen	M: € 449,00 N: € 519,00	23	Hendrik Petermann -2203	
<b>Praktischer Tapingkurs</b> <b>Praxis moderner Tapingverfahren</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte im Praxisteam – Gemeinsam Lernen im Team Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 11.11.2023 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxisteam/Einzelpreis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
<b>Kinästhetik – Wahrnehmung von Bewegung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Physiotherapeuten/innen, Ergotherapeuten/innen, Medizinische Fachangestellte, Pflegefachkräfte sowie weitere Interessierte Leitung: Prim. Dr. Johann Donis, Wien	Sa., 11.11.2023 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 349,00 N: € 405,00	8	Marcel Thiede -2211	
<b>Ärztliche Leichenschau</b> <b>Rechtliche und medizinische Grundlagen</b> Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	Mi., 22.11.2023 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 229,00 N: € 269,00	6	Guido Hüls -2210	
<b>Angststörungen in der ärztlichen Praxis</b> <b>Erkennen und behandeln</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 22.11.2023 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 219,00 N: € 259,00	6	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster 	auf Anfrage	Münster	M: € 990,00 N: € 1.090,00	37	Julia Nowotny -2237	
		Münster	M: € 835,00 N: € 920,00	26		
<b>Fortgeschrittenenkurs (22 UE)</b>	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 01./02.12.2023 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 350,00 N: € 395,00	12	Petra Pöttker -2235	
<b>Klinische Tests an Gelenken, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE)</b> <b>Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund 	Präsenz-Termin: Fr., 01.12.2023 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 350,00 N: € 395,00	12	Petra Pöttker -2235	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Forums Arzt und Gesundheit werden auch im Rahmen der 77. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2023 angeboten.						
					Nähere Informationen: <a href="http://www.akademie-wl.de/borkum">www.akademie-wl.de/borkum</a>	
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> <b>Vertiefungsseminar</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr., 15.09.– So., 17.09.2023	Möhne- see- Delecke	M: € 799,00 N: € 875,00	33	Petra Pöttker -2235	
<b>Resilienztraining</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 21.10.2023 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	11	Petra Pöttker -2235	

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN			
<b>VB Dortmund</b>			
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: <a href="http://www.aerzteverein.de">www.aerzteverein.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein.de">info@aerzteverein.de</a> , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-unna.de">www.aerzteverein-unna.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein-unna.de">info@aerzteverein-unna.de</a>
Hausarztforum des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057
<b>VB Münster</b>			
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlussstreffen dritter Freitag im November		Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de">www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de</a> , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260

## INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2244 an.

### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

[www.baek-fortbildungssuche.de/](http://www.baek-fortbildungssuche.de/)

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.



**Verstärken Sie Ihr Praxisteam**  
kompetente Entlastung durch  
die qualifizierte Entlastende  
Versorgungsassistenz (EVA)

Nähere Informationen über  
die Spezialisierungsqualifikation  
unter [www.akademie-wl.de/eva](http://www.akademie-wl.de/eva)



Entlastende  
Versorgungsassistenz

**EVA**

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und  
der KVWL Tel. 0251 929-2225 / -2237 / -2238 oder per  
E-Mail [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)





## Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:  
Akademie für medizinische Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder  
per E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,  
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung von Teilnahmegebühren s. u.

#### Teilnahmegebühren

s. jeweilige Ankündigung

M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnahmegebühren.

### Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)  
Telefonische Auskünfte unter:  
0251 929-2212/2215

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### „Bildungscheck“

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass nur Bildungschecks, die vor Veranstaltungsbeginn bzw. vor Beginn einer vorgeschalteten eLearning-Phase eingereicht werden, gültig sind und anerkannt werden.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/foerderung](http://www.akademie-wl.de/foerderung)

### Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream

• = Fortbildungspunkte

\* = Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

## Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

### Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/  
Veranstaltungsbeginn volle Rückerstattung  
abzüglich € 50,00 anteilige Gebühr

vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/  
Veranstaltungsbeginn 75 % Rückerstattung  
jedoch mindestens  
€ 50,00 anteilige Gebühr

vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/  
Veranstaltungsbeginn 50 % Rückerstattung  
jedoch mindestens  
€ 50,00 anteilige Gebühr

ab dem 3. Tag vor Kursbeginn keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnahmegebühr von € 50,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

### Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

**Vorbehalte:** Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL behält sich vor, Kursangebote aus organisatorischen Gründen kurzfristig in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat Februar 2023\*:

### Facharztanerkennungen

#### Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Melanie Blank, Münster  
Dr. med. Martina Deymann-Ehret, Gelsenkirchen  
Dr. med. Anja Domhöver, Nordkirchen  
Doctor-medic Ionela Dragomir, Schwelm  
Helge Folta, Gelsenkirchen  
Ayham Ibrahim, Gelsenkirchen  
Dr. med. Pierre Kandt, Münster  
Max Eduard Klimek, Gelsenkirchen  
Olaf Klug, Gelsenkirchen  
Kerstin Kootz, Schwerte  
Docteur en Medecine (DZ) Malika Larbi, Bielefeld  
Dr. med. Ruben Levene, Hille  
Dr. med. Friederike Martins, Minden  
Markus Meilwes, Augustdorf  
Dr. med. Lisann Christine Nottebohm, Medebach  
Peter Reich, Oerlinghausen  
Klaus-Peter Renckhoff, Hagen  
Britta Roy Barman, Mettingen  
Dr. med. Bastian Scherer, Meschede

#### Anästhesiologie

Doctor-medic Raluca-Diana Doroiu, Oelde  
Doctor-medic Abderrahmane El Bakhour, Hamm  
Judith Finke-Schwenken, Werne  
Dr. med. Carla Grundmann, Herne  
Doctor-medic Haithem Masmoudi, Herne

Dr. med. Lena Reininghaus-Carevic, Herne  
Anne Wiedemeier, Olpe  
Idjazat duktur fi-t-tibb al-bashari (Un Ammar Zakaria, Herdecke

#### Arbeitsmedizin

Birsen Yildirim, Dortmund

#### Augenheilkunde

Han Sol Bae, Münster  
Dr. med. Raphael Diener, Münster  
Rabieh Sulaiman, Hagen

#### Gefäßchirurgie

Tareq Alsadah, Lippstadt  
Denise Backes, Münster  
Debi Frina Simanjuntak, Olpe

#### Orthopädie und Unfallchirurgie

Linoy Joseph, Gelsenkirchen  
Dr. med. Janine Jostmeier, Bochum  
Mina Mikhael, Herne  
Dr. med. Arne Christian Pasckert, Münster  
Dr. med. Juliane Seelhoff, Münster  
Dr. med. Sophie Störmann, Dortmund

#### Thoraxchirurgie

Dr. med. Holger Listle, Bielefeld

#### Viszeralchirurgie

Dr. med. Julie Demmer, Herford  
Annika Dumrath, Recklinghausen  
Dr. med. Anne Hartmann, Dortmund  
Volodymyr Malunov, Marsberg  
Amer Sancil, Arnsberg

#### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Murhaf Ajib, Herford  
Dr. med. Pia Buttkeireit, Witten  
Laura Papke, Bielefeld

#### Hals-Nasen- Ohrenheilkunde

Lilia Epp, Minden

#### Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Lena Dietze, Münster  
Dr. med. Rosanna Schacht, Unna  
Dr. med. univ. Gerald Untersteiner, Dortmund  
Dr. med. Julia Wermelt, Gelsenkirchen

#### Innere Medizin

Islam Essam Afifi, Haltern am See  
Nour Almuqdad, Dortmund  
Abdalaheem Darmoush, Lünen  
Dr. (Univ. Sousse) Haifa El Matri, Herford  
Dr. med. Aref El-Sabbagh, Herne  
Dr. med. Robin Kluthke, Lünen  
Jan David Marquardt, Herne  
Adham Rashid, Bielefeld  
Lena Schönpflug, Unna  
Jennifer Siekira, Bochum  
Svenja Tacke, Greven

#### Innere Medizin und Gastroenterologie

Vaibhav Ramsharan Chachra, Siegen  
Dr. med. Gregor Demschar, Münster  
Walid Khalaf, Gelsenkirchen

#### Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Dr. med. Stefanie Rose, Witten

#### Innere Medizin und Kardiologie

Naser Khalifa Mohamed Basnoun, Bad Berleburg  
Zakaria Bekkali, Bocholt  
Omar Brimo Haik, Lüdenscheid  
Doctor-medic Constantin-Alexandru Ionica, Rheine  
Dott. Ardit Kaja, Paderborn  
Minh Tam Le, Gütersloh

Doctor-medic Marian Naum, Meschede

#### Innere Medizin und Nephrologie

Ruven Bickmeier, Münster

#### Innere Medizin und Pneumologie

Daniel Baumgarten, Hagen

#### Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Birgit Hüwe, Münster  
Marie-Claire Jourdain, Gelsenkirchen  
dr. med. Rebeka Karsay, Münster  
Dr. med. Wiebke Oschmann, Herdecke

#### Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Ionela Georgescu, Hamm  
Yücel Polat, Gelsenkirchen  
Doctor-medic Valentin Suhan, Marsberg

#### Neurologie

Dr. med. Vanessa Behrens, Bochum  
Adonis Bytyqi, Bielefeld  
dr (Univ. Sarajevo) Ajsa Gutosic, Paderborn  
Sevil Hekmat Shoar, Gladbeck  
Fabian Kahl, Bottrop  
Dr. med. (Univ. Belgrad) Marija Ristic, Dortmund

#### Plastische und Ästhetische Chirurgie

Sabeena Parveen Obili, Gütersloh  
Michal Witek, Lüdenscheid

#### Psychiatrie und Psychotherapie

Isabella Bartz, Castrop-Rauxel  
Dr. med. Catharina Collet, Dortmund  
Dr. med. Birgit Emmerling, Dortmund  
Panagiotis Rousis, Hemer  
Lilia Witkowski, Bochum

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

### Radiologie

Elsayed Mostafa Elsayed  
Ali Elhawash, Herford  
Emilia Greczka-Borecka,  
Paderborn  
Dr. med. Markus Sistermanns,  
Bochum  
Dr. med. Katharina Walner,  
Arnsberg

### Strahlentherapie

Dr. med. Elisa Müller, Münster

### Schwerpunkt- anerkennungen

#### Neonatologie

Mostafa Attal, Bochum

#### Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Chiara De Santis, Münster  
Josefine Signe Ritzel, Lippstadt

### Zusatzbezeichnungen

#### Allergologie

Dr. med. Philipp Scharte,  
Münster

#### Betriebsmedizin

Dr. med. Boris Schwabedissen,  
Bielefeld

#### Diabetologie

Dr. med. Agneta Rolf,  
Ibbenbüren  
Tip Dr. (Univ. Ege) Irem Uludag,  
Bielefeld

#### Ernährungsmedizin

Dr. med. Kathrin Schwierley,  
Nordkirchen  
Max Schwierley, Lünen  
Dr. med. Brunhild Wißuwa,  
Gelsenkirchen

### Geriatric

Liz Gertrud Hermine Kühler,  
Rheine  
Meike Reimus, Bochum  
Dr. med. Martina Waldherr-  
Buschkämper, Lippstadt

### Handchirurgie

Felix Hamelmann, Hamm

### Hämostaseologie

Dr. med. Anna-Lena Niemann,  
Münster

### Intensivmedizin

Karola Albert, Unna  
Dr. med. Mona Brune, Münster  
Lina Buchbinder, Datteln  
Benjamin Fronske, Siegen  
Dr. med. Julia Krämer, Münster  
Dr. med. Lisa Roth, Siegen  
Laura Seidel, Münster  
Hanna Svoboda-Vásquez,  
Lippstadt  
Nicola Wetter, Siegen

### Klinische Akut- und Notfallmedizin

Obayda Mastro Jenbaz, Herne  
Dr. med. Lisa Roth, Siegen  
Marie-Christine Voß,  
Altenberge  
Dr. med. Alexander Wolf,  
Bochum

### Manuelle Medizin

Dr. med. Miriam Evers,  
Sundern  
Dr. med. Elena Mikheeva,  
Erwitte  
Felix-Johannes Rüdiger, Halver  
Dr. med. Benjamin Saewe,  
Dortmund  
Dr. med. Kristina Wortmann,  
Witten

### Manuelle Medizin/ Chirotherapie

Dr. med. Thorsten Plaumann,  
Sendenhorst

### Medikamentöse Tumorthherapie

Thomas Kowalski, Bochum

### Notfallmedizin

Dr. med. Tobias Berding, Hagen  
Dr. med. Verena Brause,  
Münster  
Dr. med. univ. Sara Daraei,  
Bad Driburg  
Dr. med. Franziska Daßler,  
Oelde  
Matthias Frohwein, Soest  
Fabian Fuchtmann, Münster  
Dr. med. Henning Haumann,  
Bochum  
Dr. med. Katharina Lange,  
Münster  
Dr. med. Carolina Nimczewski,  
Detmold  
Viktoria Schulz, Lünen  
Idjazat duktur fi-t-tibb al-bas-  
hari (Univ. Kalamoon) Moha-  
mad Tekko, Herten  
Stefan Töws, Minden

### Palliativmedizin

Priv.-Doz. Dr. med. Matthias  
Boentert, Steinfurt  
Dr. med. Frank Dederichs,  
Recklinghausen  
Dr. med. Christian Deiters,  
Dülmen  
Eva Gaspar, Soest  
Jana Gehlmann, Herten  
Lea Hornung, Datteln  
Boris Pfannkuchen,  
Castrop-Rauxel  
Barbara Siebold-Brauckmann,  
Dorsten

### Plastische und Ästhetische Operationen

Simon Andreas Schmidt,  
Münster

### Psychotherapie

Dr. med. Sabrina Usener,  
Dülmen

### Proktologie

Doctor-medic Hussam Naes,  
Siegen  
Irina Tchashin, Soest

### Schlafmedizin

Dr. med. Faisal Yusuf, Hagen

### Spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. Isabel Bonnen,  
Gelsenkirchen  
Doctor-medic Mohamad Zeen  
El Deen, Rheine

### Sportmedizin

Dr. med. Christian Elpert,  
Sendenhorst  
Dr. med. Patrick Julius, Rheine  
Dr. med. Dörthe Lison,  
Warendorf

### Suchtmedizinische Grundversorgung

Dr. med. Sebastian Belker,  
Augustdorf  
Irene Hartwig-Weber,  
Holzwickede  
Vlado Vergilov, Ennepetal

### Spezielle Viszeralchirurgie

Dr. med. Judith Sporn, Münster

\* Diese Liste ist nicht vollstän-  
dig. Nur die Namen der Ärztin-  
nen und Ärzte, die ausdrück-  
lich ihr Einverständnis für die  
Veröffentlichung gegeben ha-  
ben, werden im „Westfälischen  
Ärzteblatt“ veröffentlicht.

## AUSBILDUNG „MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

### Stellenausschreibung Hansa Berufskolleg Unna

Das Hansa Berufskolleg in Unna sucht eine Ärztin/einen Arzt oder eine Lehrkraft (m/w/d) mit medizinischer Erfahrung. Möglich ist ein Einstieg mit erst wenigen Stunden (4–8 Std.), verbunden mit möglichen Hilfestellungen durch unsere erfahrenen ärztlichen Fachkräfte sowie einer optionalen Ausweitung des Unterrichtseinsatzes in nachfolgenden Schuljahren.

Der Einsatz soll in den Fächern mit medizinischem Hintergrund in den Fachklassen der Medizinischen Fachangestellten (MFA) stattfinden. Anstellung und Entlohnung erfolgen durch die Schulaufsichtsbehörde. Ihre individuellen Einsatzmöglichkeiten lassen sich auch im Rahmen des vormittags stattfindenden Unterrichts planen. Bei Interesse und für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt zur Schulleitung auf.

Kontaktaten: Hansa Berufskolleg Unna, OstD Günter Schmidt, Platanenallee 41–43, 59425 Unna, Tel. 02303 27-1043

## VERWALTUNGSBEZIRK ARNSBERG

### Ersatzfeststellung für den Vorstand des Verwaltungsbezirks Arnsberg

Alexandra Berndt hat ihr Mandat als Mitglied des Vorstandes des Verwaltungsbezirks Arnsberg niedergelegt.

Nach § 18 (1) der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird als Nachfolgerin für den Vorstand des Verwaltungsbezirkes Arnsberg Tim-Henning Förster, Korbach, bestellt.

Gemäß § 18 (2) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Dr. med. Johannes Albert Gehle, Präsident

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Ärztekammer  
Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210–214  
48147 Münster,  
Tel. 0251 929-0  
E-Mail:  
posteingang@aekwl.de  
Internet: www.aekwl.de

Redaktion:  
Ärztekammer  
Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 4067  
48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103  
Fax 0251 929-2149  
E-Mail:  
kommunikation@aekwl.de

Verlag und Druck:  
IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240  
49479 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
E-Mail: verlag@ivd.de  
Internet: www.ivd.de

Geschäftsführer:  
Torben Gust, Jürgen Menger

Anzeigenverwaltung:  
Elke Adick  
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr.

Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungs-exemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild:  
©artit – stock.adobe.com



Weil wir etwas zu sagen haben.



Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie auch auf



## Stellenangebote

Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.



Wir bieten Ihnen:

**Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Flexible Arbeitszeit ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienst

**Fester Kundenstamm**  
mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise**Sicherer Arbeitsplatz**  
Sicherheit des öffentlichen Dienstes  
(Tochter der BG BAU)**Bonussystem**  
Gute Arbeit wird bei uns wertgeschätzt**Dienstfahrzeug**  
auch zur privaten Nutzung

Legen Sie Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

**Kommen Sie zu uns ins Team!****Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.**

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Bauneben-gewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen. Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und einer attraktiven betrieblichen Altersvorsorge (VBL). Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unsere Standorte Köln, Oberhausen, Dortmund, Soest, Lemgo, Osnabrück und Kassel suchen wir je einen

**Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin, Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin**

Sie ...

- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

**Ihr Profil**

- Ausbildung zum Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin mit mind. 24 Monaten Weiterbildungszeit in der Inneren Medizin/Allgemeinmedizin oder patientennahen Versorgung oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin
- Sicheres und positives Auftreten
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stellen sind ab sofort in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich sind die Stellen teilzeitgeeignet. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung über die Karriereseite [www.amd.bgbau.de/karriere](http://www.amd.bgbau.de/karriere) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Wunschstandortes.

Unsere Regionalleitung, Frau Dr. Severin-Tölle, steht Ihnen in fachlichen Fragen unter der Telefonnummer +49 202 398-5138 gern zur Verfügung.

**Verschenken Sie Kraft!**

Bitte helfen Sie unheilbar kranken Kindern und ihren Familien.

Spendenkonto (IBAN):  
DE 48 4805 0161 0000 0040 77  
BIC: SPBIDE33XXX  
Stichwort „Hospizkind“  
[www.kinderhospiz-bethel.de](http://www.kinderhospiz-bethel.de)

Bethel

[www.amd.bgbau.de](http://www.amd.bgbau.de)

## Stellenangebote

Kinderärztliche Praxis  
in Havixbeck sucht  
**FÄ/FA Kinderheilkunde**  
zur Anstellung in Teilzeit ab Mitte  
des Jahres. Wir sind ein nettes  
und engagiertes Team.  
praxis@kinderaerztin-havixbeck.de

**Arzt (m/w/d) für  
Allgemeinmedizin o. Innere  
Medizin gesucht.**  
Hausarztpraxis Stadtzentrum  
Recklinghausen (zwei Sitze) sucht  
ab 2024 eine/n Nachfolger/in  
in Anstellung.  
Chiffre WÄ 0423 102

**FÄ/FA f. Gyn.**  
zur Anstellung 50-100 %  
in gr. Praxis Kreis RE gesucht.  
Spätere Übernahme mgl.  
Chiffre WÄ 0423 108

WBA (m/w/d) oder  
Quereinsteiger\*in für  
**Hausarztpraxis in Hagen,**  
ab 01/2024 in Voll-/Teilzeit  
gesucht. Nettes Team, flexible  
Arbeitszeiten, keine Dienste,  
attraktive Vergütung.  
WBE für 2 Jahre.  
Chiffre WÄ 0423 103



Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n  
engagierte/n FÄ/FA für Frauenheilkunde mit Schwerpunkt

### Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Dr. Sandra Stettner, Sarah Suttor  
Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen  
www.kinderwunsch-gelsenkirchen.de  
info@kinderwunsch-gelsenkirchen.de

Antworten auf Chiffre: E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

**WIR** suchen Assistenzärzte, die im  
**LEBEN** noch einiges vorhaben und  
in der **GESUNDHEIT** den  
nächsten Karriereschritt machen wollen.



## ARBEITSMEDIZINER oder ARZT IN WEITERBILDUNG (M/W/D) UNBEFRISTET in VOLL- oder TEILZEIT, BUNDESWEIT

(u. a. DORTMUND | BOCHUM | BONN | GELSENKIRCHEN | KÖLN | DÜSSELDORF | DUISBURG | ESSEN | MÖNCHENGLADBACH |  
MÜNSTER | OLPE | WUPPERTAL)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und deutschlandweit an unseren 152 Standorten mit über 3.800 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz. Wir unterstützen und beraten unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze.

Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

### WIR BIETEN MEHR

- > Sehr gute Work-Life-Balance ohne Wochenend-, Nacht- und Feiertagsdienste
- > Erlangung des Facharztstitels für Arbeitsmedizin durch unsere finanzierte Weiterbildung inklusive eigenem Weiterbildungscurriculum
- > Strukturierte Einarbeitung zu allen Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben sowie ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten
- > Attraktiver Tarifvertrag, jährliche Erfolgsprämie, betriebliche Altersvorsorge, Gesundheitsangebote, JobRad u. v. m.

### LEBEN UND ARBEITEN

- > Ausschließlich präventive Tätigkeiten, u. a. Durchführung von Vorsorgen und Untersuchungen bei Mitarbeitenden unterschiedlichster Unternehmen
- > Diagnose und Prävention von arbeitsbedingten Erkrankungen
- > Umfassender Einblick in das komplette Spektrum der Arbeitsmedizin durch Kundenunternehmen verschiedener Branchen und Wirtschaftszweige

- > Flexible Arbeitswelt mit Tätigkeiten im Gesundheitszentrum, im Außendienst und der Möglichkeit, anteilig mobil zu arbeiten (standortabhängig)

### IHRE EXPERTISE IM BEREICH GESUNDHEIT

- > Mindestens 24 Monate absolvierte Weiterbildungszeit in anderen Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung, um nun bei uns den Facharztstitel in der Arbeitsmedizin erlangen zu können
- > Sie sind alternativ bereits Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin und steigen direkt als Experte (m/w/d) bei uns ein
- > Freude an der Arbeit im Team und am kollegialen Austausch, auch mit unseren anderen Fachbereichen
- > Führerschein und idealerweise eigener Pkw

### INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins über unser Bewerberportal.

B-A-D GmbH –  
Personalentwicklung und Recruiting,  
Organisations- und Kulturberatung  
Frau Lanzrath, Tel.: 0228 - 40072-686

Folgen Sie uns auf:



JETZT BEWERBEN!  
[https://www.bad-gmbh.de/karriere/  
stellenangebote/](https://www.bad-gmbh.de/karriere/stellenangebote/)



Einfach QR Code scannen und  
direkt zu den Anzeigen gelangen.

Sicher arbeiten. Gesund leben.



## Stellenangebote

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir im Großraum Köln / Bonn

### FÄ/FA für Neurologie / Nervenheilkunde / Psychiatrie / Psychosom. Med. / ärztl. Psychoth.

Voll- oder Teilzeit.  
Chiffre WÄ 0423 107

### FÄ/FA für KiJu Psychiatrie & -Psychotherapie in Essen-Steele gesucht

Unser sozialpsychiatrisches Team sucht ärztliche Unterstützung für unser systemisch ausgerichtetes Kindertherapie-Zentrum.

Unsere Philosophie orientiert sich an einer gemeinsamen Organisationsentwicklung, kreativen Arbeitsplatzkonzepten und einem wohlwollenden Miteinander.

www.kitz-essen.de | Tel. 0201 5147830 | praxis.kissenbeck@dgn.de



Die Rehabilitationsklinik Werscherberg ist eine Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung nach § 107 SGB V. Sie verfügt über 166 Betten und behandelt Kommunikationsstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Wir suchen ab sofort oder später eine/einen

### Fachärztin/-arzt oder Assistenzärztin/-arzt für Kinder- und Jugendmedizin

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 25 – 38,5 Stunden. Alternativ kann diese Stelle auch eine Fachärztin/ein Facharzt für Allgemeinmedizin mit Erfahrungen in stationärer Rehabilitation von Kindern bzw. mit der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin antreten oder eine/ein **Assistenzärztin/-arzt im letzten Weiterbildungsjahr Kinder- und Jugendmedizin**. Die Chefärztin hat die Weiterbildungsermächtigung für ein Jahr beantragt.

Die Stelle umfasst sowohl die akut ärztliche Versorgung der Kinder als auch die Mitbetreuung und Beratung im interdisziplinären Team während des gesamten Reha-Aufenthaltes. Deshalb suchen wir eine/n Kollegin/Kollegen mit guten sprachlich-kommunikativen Kompetenzen.

Wir bieten eine familienfreundliche Arbeitszeit im regulären Tagdienst ohne Pflichtteilnahme an Wochenend- und Bereitschaftsdiensten. Wir schätzen kulturelle Vielfalt und wünschen uns Bewerber\*innen, die dazu beitragen. Für weitere Informationen über unser Unternehmen besuchen Sie bitte unsere Website <https://rehaklinik-werscherberg.de/>. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Online-Portal [www.awo-jobs.de](http://www.awo-jobs.de) unter der Stellennummer 81638 oder alternativ über [bewerbung@rehaklinik-werscherberg.de](mailto:bewerbung@rehaklinik-werscherberg.de). Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Klinikleiter Herr Schweser unter Tel. 05402/406-401.

Rehabilitationsklinik Werscherberg, Am Werscher Berg 3,  
49143 Bissendorf

Praxis mit Sozialpsych. sucht zur Verstärkung  
**FÄ/FA für Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. -psychoth.**  
Großraum Köln / Bonn / Rhein-Sieg. Auch Teilzeit.  
Chiffre WÄ 0423 106

Die Stiftung Club74 sucht für Ihre medizinisch-berufliche Rehabilitationseinrichtung einen leitenden Arzt (m/w/d). Gesucht wird ein

### Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.



Die Rehabilitationseinrichtung verfügt über 30 Plätze und ist entsprechend den RPK-Anforderungen anerkannt.

#### Anforderungen

- Leitung des Rehabilitationsteams
- Koordination und Abstimmung der Rehabilitationsplanung
- Durchführung von regelmäßigen Teamsbesprechungen
- Kooperation mit Vor- und Nachbehandlern
- Abschlussuntersuchungen
- Entlassbericht mit sozialmedizinischer Beurteilung

#### Wir bieten

- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Keine Nachtdienste
- Keine Feiertagsdienste
- Keine Wochenenddienste
- Die Vergütung ist verhandelbar

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen die Vorstandsvorsitzende, Frau Carrozzo oder der Vorstand, Herr Fuhrmann zur Verfügung.  
Tel.: 0571 829 49 99 Mail: [bewerbung@stiftungclub74.de](mailto:bewerbung@stiftungclub74.de)

## KREIS STEINFURT

### FACHARZT/FACHÄRZTIN m | w | d

für Kinder- und Jugendmedizin

Wir suchen Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt für das Gesundheitsamt, Sachgebiet „Kinder- und Jugendgesundheitsdienst“.

Arbeitsort Steinfurt oder Tecklenburg, Vollzeit/Teilzeit, unbefristet, Entgeltgruppe 15 TVöD bzw. Besoldungsgruppe A 14 LBesG NRW.



Ausführliche Informationen erhalten Sie unter 02551 69-1156 und <https://jobs.kreis-steinfurt.de/Job/654>

Kreis Steinfurt | Tecklenburger Straße 10 | 48565 Steinfurt

Bewerben Sie sich online  
bis zum **23.04.2023**.



Der Sozialmedizinische Dienst ist ein unabhängiger Dienstleister innerhalb des medizinischen Kompetenznetzes der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See. Der SMD übernimmt medizinische Gutachten nach körperlicher Untersuchung oder Aktenlage für die Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung. Unser Personal in der Sozialmedizin umfasst nicht nur Ärztinnen und Ärzte, sondern auch medizinisch-technische Assistentinnen und Assistenten, Pflegefachkräfte, Verwaltungsangestellte und mehr. Für den Bereich der Krankenversicherung nimmt der SMD die Aufgaben des Medizinischen Dienstes wahr (§ 283a SGB V).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal.

Vereinbaren Sie mit uns einen Vorstellungs- oder Hospitationstermin.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.kbs.de/smd](http://www.kbs.de/smd).

Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und werden seit 2005 mit dem Zertifikat „auditberufundfamilie“ ausgezeichnet.

Wir gewährleisten die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Außerdem unterstützen wir die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention und setzen uns besonders für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen ein. Nach Maßgabe des SGB IX und des Behindertengleichstellungsgesetzes begrüßen wir daher ausdrücklich Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen; hinsichtlich der Erfüllung der Ausschreibungsvoraussetzungen erfolgt eine individuelle Betrachtung. Begrüßt werden Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.



 **Knappschaft Bahn See**  
*sozial. kompetent. für mich!*

Für unsere **Sozialmedizinischen Dienststellen** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

## Fachärztinnen/Fachärzte (w/m/d)

in den Fachrichtungen **Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Nervenheilkunde, Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Arbeitsmedizin, Neurologie, Chirurgie, Orthopädie, Öffentliches Gesundheitswesen**

Bedarf besteht an folgenden Standorten: Bergheim, Bottrop, Castrop-Rauxel, Essen, Gelsenkirchen-Buer, Hamm, Ibbenbüren, Moers, Recklinghausen und Siegen

### Ihre Aufgaben:

- ärztliche Begutachtungen für die Bereiche Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung inklusive der notwendigen medizinischen Untersuchungen
- Beratung der Versicherungszweige Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung zu medizinischen Fragestellungen

### Wir setzen voraus:

- abgeschlossene Facharztweiterbildung in einer der oben genannten Disziplinen
- die zum Zeitpunkt der Einstellung gesetzlich geforderten Nachweise über den Impfstatus

### Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, anspruchsvolle, sozialmedizinische Tätigkeit in einem Fachärztinnen-/Fachärzte-Team verschiedener Fachrichtungen mit direktem Versichertenkontakt und ohne Nacht-, Wochenend- und Bereitschaftsdienste
- eine breite und moderne medizinische Ausstattung
- eine qualifizierte Einarbeitung, vielfältige Möglichkeiten zur Weiterbildung, u. a. mit dem Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“
- eine unbefristete Beschäftigung und eine leistungsgerechte Vergütung nach einem Tarifvertrag mit dem Marburger Bund
- die Möglichkeit zur Ausübung einer Nebentätigkeit
- eine familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung und vielfältige Formen der Teilzeitbeschäftigung

Auskünfte bei fachlichen Fragen: Herr Ltd. Arzt Dr. Wild | Tel. 0201 1767493-41

Auskünfte bei personellen Fragen: Frau Katzorke | Tel. 0234 304-51100

### Hinweis zum Datenschutz:

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre personenbezogenen Daten erfasst und zur Abwicklung des Bewerbungs- und ggf. Einstellungsverfahrens gespeichert werden. Wir behandeln diese Daten mit größter Sorgfalt nach den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz.

Zum Bewerberportal





## Stellenangebote

Uns liegt am Herzen, dass unsere Patientinnen und Patienten einen Ort finden, an dem sie ihr Leben ändern können.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine\*n

## Oberärzt\*in (m/w/d) mit CA-Vertretung

- FA Psychiatrie und Psychotherapie oder
- FA K+J Psychiatrie und Psychotherapie oder
- FA Psychosomatik

mit Freude an der psychosomatischen PatientInnen-Betreuung mit Empathie und Teamgeist. Gerne auch in Teilzeit.

Wir bieten ein freundliches 😊, familiäres Team mit flachen Hierarchien und ausgeprägtem Gestaltungsspielraum in der eigenen Arbeit. Regelmäßige Weiterbildungen, Supervisionen und Teamsitzungen sind fester Bestandteil unserer Arbeit.

Es erwartet Sie eine angemessene und attraktive Vergütung.

Fragen zur Position und Arbeitsinhalten beantworten wir Ihnen gerne.

**KLINIK AM KORSO - Fachzentrum für gestörtes Essverhalten**

Prof. Dr. med. Thomas J. Huber

Ostkorso 4, 32545 Bad Oeynhausen

Tel. 0 57 31/1 81 - 0

personal@klinik-am-korso.de



Fangen Sie mit uns was Neues an!

Zur Verstärkung in unserem MVZ am Standort Warburg suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Sie als

## Facharzt Orthopädie / Unfallchirurgie / Chirurgie (m/w/d)

Stellennummer: 55501

Jetzt liegt es nur noch an Ihnen!

Bewerben Sie sich über  
[www.helios-karriere.de](http://www.helios-karriere.de)



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Clusterleiterin, Frau Monika Stas unter der Rufnummer +49 (152) 22670465.

Wir ermutigen ausdrücklich Menschen mit Behinderung, jeglicher sexueller Identität und Herkunft sich zu bewerben.

 Helios

Ambulant

[helios-karriere.de](http://helios-karriere.de)



## Ein schönes Osterfest

... wünscht Ihnen Ihr IVD-Team

Wilhelmstraße 240  
49479 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
verlag@ivd.de  
[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

**ivd**  
GmbH & Co. KG



Wir haben im Fachdienst 53 – Gesundheit,  
eine unbefristete Vollzeitstelle als

**Ärztin/Arzt für die Beratungsstelle  
„Sexuelle Gesundheit – AIDS/STI“ in Marl**  
(EG 14 bzw. 15 TVöD/A 14 LBesG NRW)

zu besetzen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Die ausführliche Stellenausschreibung mit Ansprechpartnern sowie den Bewerbungsmöglichkeiten finden Sie auf der Internetseite des Kreises Recklinghausen ([www.kreis-re.de/karriere](http://www.kreis-re.de/karriere)). Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 30.04.2023.

Anzeigen-Annahme per Telefon: 05451 933-450

## Vertretungen

**Frauenarztpraxis  
in DO-Mitte**

sucht Vertretung Mittwoch  
vormittags.  
gyn-dortmund@gmx.de

## Praxisgesuche

**Suche 1/4 oder 1/2 KV-Sitz**

für ärztliche Psychotherapie in Herne.  
Chiffre WÄ 0423 105

## Fortbildungen und Veranstaltungen

**VB BOCHUM****Tiefenpsychologisch  
fundierte Weiterbildung  
Gruppenselbsterfahrung:**

Mittwoch 16 bis 19:15 Uhr (Dstdn)  
Einzelselbsterfahrung sowie Einzel- u.  
Gruppensupervision nach Absprache  
**Balintgruppe:**

Donnerstag 17:00 bis 18:30 Uhr  
Alle Fortbildungsveranstaltungen  
sind von der ÄKWL zertifiziert.

**Auskunft:** Dr. K. Rodewig  
Mobil: 01719544461,  
Email: klaus-f@rodewig.de

**VB PADERBORN****Interdisziplinäre Schmerzkonferenz  
der Karl-Hansen-Klinik  
Bad Lippspringe, Abteilung für  
Anästhesie, operative Intensiv-  
medizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im  
Rahmen der „Zertifizierung der frei-  
willigen Ärztlichen Fortbildung“ der  
Ärztammer Westfalen-Lippe mit  
3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe,  
HNO-Konferenzraum H-E01,  
Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe

Moderation: Dr. med. Theo Schaten  
Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr  
Termine: Mi. 19.04.2023, Mi. 10.05.2023,  
Mi. 14.06.2023, Mi. 09.08.2023,  
Mi. 13.09.2023, Mi. 18.10.2023,  
Mi. 08.11.2023, Mi. 06.12.2023.

Auskunft: Tel. 05252 95-4310

## Praxisangebote

**Gyn-Praxis in Bielefeld**

aus Altersgründen abzugeben.  
Anfragen an:  
k.hampe@t-online.de

**Moderne Gyn. Praxis**

Region Reckl./Dortm.  
ab sofort abzugeben.  
Chiffre WÄ 0423 104

**Moderne GYN Praxis**

am Ostrand des Ruhrgebietes  
zw. DO und MS aus  
Altersgründen abzugeben.  
Anfragen an gyn-un@gmx.de

**Hausärztliche Praxis**

in Hagen Innenstadt günstig  
abzugeben.  
Tel. 02331-6281976,  
praxisabgabe.hagen@t-online.de

**Psychotherapie  
in Bochum-Wattenscheid**

Anstellung auf einen halben  
Vertragsarztsitz oder spätere  
Übernahme ab sofort.  
mail@drnau.de

Nachfolger / in gesucht für

**ärztlich – psycho-  
therapeutische Praxis,**

bevorzugt TP, ganzer KV-Sitz, in  
Dortmund, zum 1.1.2024.  
Chiffre WÄ 0423 101

**Attraktive Hausarztpraxis**

in Neuenkirchen (Rheine),  
umsatzstark, etabliert, modern,  
freundliches, kompetentes  
Praxisteam, ab 1.9.23  
oder früher abzugeben.  
www.praxis-heitmann.de  
Mobil: 01702903199

**VB DORTMUND**

**Balintgruppe: Präsenz und online**  
in Dortmund www.gruppe-balint.de

**VB GELSENKIRCHEN**

**Balintgruppe in Gelsenkirchen**  
monatlich samstags.

C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie  
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe  
Tel. 0209 22089

**VB MINDEN**

**Balint / Supervision / Selbsterf.**  
in Herford www.praxis-gesmann.de

**VB MÜNSTER**

**Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-anerkt.**  
Dr. Ute Wesselmann, info@vt-muenster.de  
www.vt-muenster.de, Tel. 0251 414061

Antworten auf Chiffre:

E-Mail: verlag@ivd.de

**VB RECKLINGHAUSEN**

**Tiefenpsychologisch fundierte Grup-  
penselbsterfahrung als Wochenend-  
blockmodell (gem. WBO ÄKWL)**

**Balint-Gruppe**  
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);

**Supervision**  
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);

**Einzelselbsterfahrung**  
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik  
Herten, Im Schlosspark 20,  
45699 Herten.

**Auskunft:** Tel. 0 23 66/80 2-202  
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für  
Psychiatrie und Psychotherapie,  
Facharzt für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie, Psychoanalyse.

**medass®-Praxisbörse**  
Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**

Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 874 20 - 19

## Verschiedenes

**Anästhesiepraxis**

hat noch Termine frei.  
anpraxis@web.de • 0151 28876688

Wir klagen ein an allen Universitäten

**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**

zu sämtlichen Fachsemestern  
**KANZLEI DR. WESENER**  
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE  
dr-wesener.de • Tel. 02361-1045-0

**Anzeigen-Annahme**

per Telefon:  
05451 933-450

oder

per E-Mail:  
verlag@ivd.de

**Kostenlose Video-Seminare**

mit RAin Düsing + RA Achelpöhrer

**STUDIENPLATZKLAGE**

Medizin, Psychologie, Lehramt, Master etc.

**Mi 5. April | Mi 19. April**

**Mi 3. Mai | Mi 17. Mai**

Beginn: jeweils 18 Uhr. Die Zugangsdaten  
erhalten Sie nach Anmeldung per Mail:  
duesing@meisterernst.de

**MEISTERERNST  
DÜSING  
MANSTETTEN**

Rechtsanwältinnen und  
Rechtsanwälte PartmbB

Oststraße 2 · 48145 Münster  
Tel. 0251/5 20 91-19  
**www.numerus-clausus.info**

**السلام عليكم**

Als Versicherungsmakler helfe ich  
Ihnen in allen Versicherungsfragen.  
Als Immobiliendarlehensvermittler  
begleite ich Sie, bei Ihrer Haus- oder  
Praxisfinanzierung! Unabhängig  
betreue ich bereits über 250  
arabische Ärzte!  
Ich helfe auch Ihnen gerne weiter.  
**Ihr Markus Teutrine**



**B&S Gesellschaft für die Vermittlung  
von Versicherungen und  
Finanzdienstleistungen mbH**  
Ennigerloher Str. 86 | 59302 Oelde  
Tel. 02522 9380-85  
Mobil 0152 21649799  
E-Mail: markus@arabische-aerzte.de  
Web: www.arabische-aerzte.de

**Das ist Mica**

Das Glitzermineral Mica steckt in  
Handys, Autos und Kosmetikartikeln.  
Dafür müssen Hunderttausende  
Kinder in Indien das Material in  
Schächten schürfen. Unter extrem  
gefährlichen Bedingungen. Für einen  
Hungerlohn. terre des hommes  
befreit Kinder aus ausbeuterischer  
Arbeit und ermöglicht ihnen eine  
Schul- und Berufsausbildung.

**terre des hommes**  
Hilfe für Kinder in Not

[www.tdh.de/mica](http://www.tdh.de/mica)

**ANZEIGENBESTELLSCHEIN****FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT****Anzeigenschluss  
für die Mai-Ausgabe:  
14. April 2023****Einfach per Fax oder Post an:**IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49479 Ibbenbüren  
Telefon: 05451 933-450 · E-Mail: verlag@ivd.de**Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!**

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

---



---



---



---



---



---



---

**Ausgabe:**

Monat/Jahr

**Spaltigkeit:** 1-spaltig (44 mm Breite s/w) 2-spaltig (91 mm Breite s/w)**Preise:** Alle Preise zzgl. MwSt.

4,20 € pro mm/Spalte

3,20 € pro mm/Spalte  
(nur Stellengesuche) Anzeige unter Chiffre 10,- €**Rubrik:** Stellenangebote Stellengesuche Praxisangebote Praxisgesuche Kontaktbörse Gemeinschaftspraxis Immobilien Vertretung Fortbildung/Veranstaltung Verschiedenes \_\_\_\_\_**Rechnungsadresse:**

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

## Mit der KVbörse neue Wege gehen.

Regional. Fachlich. Einfach.

**KV**börse



Auf der KVbörse finden Sie Ihre berufliche Veränderung im ambulanten Bereich. Ob eine neue Anstellung, Ihre fachärztliche Weiterbildung, Famulatur oder Praktikum. Wir begleiten Sie außerdem auch durch Ihre Niederlassung in Nordrhein-Westfalen. Finden Sie unter zahlreichen Inseraten die passende Stelle oder veröffentlichen Sie selbst eine Anzeige.

**Melden Sie sich an und gestalten Sie Ihre Zukunft mit Ihrer Börse für NRW.**

[www.kvboerse.de](http://www.kvboerse.de)

oder QR-Code  
scannen.



## Zielgerichtete Weiterbildungen durch unsere Seminare.

Vielfältig. Kompetent.

Erweitern Sie Ihre Kompetenzen mit den Seminaren der KVWL Consult.

Wählen Sie zwischen Webinaren und Präsenzseminaren. Ob in der Ausbildung oder berufserfahren in der Praxis - bei der KVWL Consult ist für jeden etwas dabei.

**Interesse geweckt?  
Jetzt direkt zum Seminar anmelden.**

[www.kvwl-consult.de](http://www.kvwl-consult.de)

oder QR-Code  
scannen.



**KVWL**CONSULT